



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstden und Weißkirchen.

VON POLL IMMOBILIEN®

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?
Tel.: 06172-680980
Am Europakreisel | Bad Homburg

NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

26. Jahrgang

Donnerstag, 8. April 2021

Kalenderwoche 14



Sie freuen sich über die Ausstellungsmöglichkeiten im Rahmen von „Malerei trifft Literatur“: Renate Götz und Franziska Bank (v. l.) mit ihren Kunstwerken in den Räumen der Stadtbücherei. Foto: Gruber

Poppig oder sanft: Malerei trifft Literatur

Hans-Jürgen Biedermann

Steinbach. Eine schöne Symbiose findet derzeit in der Stadtbücherei statt: Unter dem Motto „Malerei trifft Literatur“ gibt es nun nicht nur etwas zum Schmökern, sondern auch viel zum Schauen. Poppig bunte Werke laden neben sanften Landschaften zum Verweilen ein.

Aufgrund der Corona-Pandemie war es den Mitgliedern des Werkstattkreises, der einheimischen Malerkolonie, deren zehn Mitglieder sich nun doch zu einem Verein zusammenschlossen haben, im vorigen Jahr nicht möglich ihre Kunstwerke zu zeigen. Die jährliche

Ausstellung im Bürgerhaus musste abgesagt werden. Doch nun eröffnen sich durch die Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei neue Möglichkeiten. Unter dem Motto „Malerei trifft Literatur“ hat Büchereileiterin Nicole Kaluza einen Pakt zwischen Literatur und Malerei unter dem Dach der Stadtbücherei geschmiedet. Es werden in den Räumen der Stadtbücherei, Bornhohl 4, insgesamt vier Ausstellungen des Werkstattkreises stattfinden, wobei immer zwei Künstler gleichzeitig ihre Bilder präsentieren.

Seit Dienstag machen den Auftakt zu der Kooperation die beiden Künstlerinnen Renate Götz und Franziska Bank, die sehr unterschiedliche Werke zeigen. Sanfte Landschaften stehen nun neben poppigen Motiven und beleben mit ihrer spannungsvollen wechselseitigen Dynamik den literarischen Raum der Bücherei. Renate Götz lebt seit 1973 in Steinbach, sie gehört dem Werkstattkreis seit der Gründerzeit vor 40 Jahren an und ist mit ihren 79 Jahren die älteste Frau des Kreises. Die im oberbayerischen Murnau geborene Künstlerin hat Landschaften mit weißen Häusern aus Südfrankreich aufgehängt. Aquarellbilder mit Motiven aus der Natur finden sich vielfach in ihrem Oeuvre. Über dem roten Sessel in der Leseecke des ersten Stocks stellt sie

andererseits ein Stilleben mit Obst in einer Schale aus, das ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellt. Ihre Bilder waren schon öfter exklusiv in Steinbacher Lokalitäten zu sehen. Sie hat Malschulen in Sindelfingen und Kronberg besucht und ist mit mehreren Preisen ausgezeichnet worden. Ortskundige werden sich über ein Bild freuen, auf dem sich die Schönheit der Steinbachaue entfaltet.

Die zweite Künstlerin Franziska Bank malt seit frühester Kindheit und zeigt seit 20 Jahren ihre Bilder im Rahmen der jährlichen Ausstellung des Werkstattkreises. Sie verkörpert mit ihren 36 Jahren die junge Generation im Werkstattkreis. Die angehende Lehrerin für Musik und Geschichte orientiert sich an Künstlern der Pop Art und des Kubismus, sie will auf großen Flächen Strahlkraft entwickeln. Man darf vorhersagen, dass ihr „Kuss“ ein Hingucker wird. Die leuchtend-roten Lippen, die vier Finger mit lackierten Nägeln werden Suggestivkraft entwickeln. In der Schule beschäftigte sie sich schon früh mit Porträtzeichnungen, während eines Englandaufenthalts griff sie zu Pastell- und Ölkreiden. Mittlerweile verwendet sie auch Acrylfarben und hat seit zwei Jahren auch Collagen im Programm, bei denen sie Motive aus Kunstwerken der Pop-Art-Richtung mit eigenen Bildelementen verbindet. Die Werke beider Künstlerinnen können käuflich erworben werden.

Auch zukünftig sollen die Räumlichkeiten der Stadtbücherei regelmäßig genutzt werden, um kleinen und großen Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihre Werke zu präsentieren und Kunst und Literatur zu verbinden. Nicole Kaluza schwebt Kooperationen mit Phorms- und Grundschule vor. Auch Fotoausstellungen hat sie im Blick.

Weitere Informationen sind erhältlich unter Telefon 06171-700050 oder per E-Mail an buecherei@stadt-steinbach.de.

Wir machen Ihre Fenster und Türen sicher.

Telefon: 06171-98 22 29
www.bauschreinerei-klein.de
Ausstellung geöffnet
Samstags 10.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



klein
BAUSCHREINEREI

Klein GmbH | Gablonzer Straße 43 | 61440 Oberursel

Karl Automobile GmbH

Wir halten Sie mobil!
Mo-Fr von 07.30 bis 16.30 h



karl-automobile.de



Verkauf, Lieferung und Verlegung von Teppichböden aller namhaften Hersteller, PVC-Beläge, Laminat, Parkett und Designbeläge, Treppenverlegung, Verlegung von Fremdware, Kettelarbeiten, professionelle PVC- u. Linoleumreinigung, Teppichbodenreinigung, Möbel räumen.

Seit 1984 Fa. Teppichblitz
Telefon: 0 64 82 / 20 54
E-Mail: teppichblitz@t-online.de
www.teppichblitz.de

Praxis für Gesundheitsmedizin
Dr. med. Julia Hillebrand

Gluckensteinweg 19, 61350 Bad Homburg
Tel. 06172 9186-994

Privatpraxis

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Herzchirurgie und Notfallmedizin
HeartMath®-Therapeutin
Kardiologische Präventivmedizin DGR®



Zertifiziert vom Deutschen
Beratungszentrum für Hygiene

www.praxis-drhillebrand.de

AB IN DEN GARTEN



Esstischgruppe 'Polaris'

Bestehend aus sechs Stapelsesseln und einem FSC®-zertifiziertem Teakholztisch, 160/220 x 90 cm. Gestelle aus Edelstahl, ohne Dekoration

Set
2199€
~~2529€~~



STERN
Garten- & Freizeitsport

Schauen Sie auch in
unsere Beilage im
Innenteil der Zeitung!

Pflanzen Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 20 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr **So.: 13 - 17 Uhr***

*An Sonntagen nur Verkauf
von Pflanzen mit passendem
Zubehör und Floristik.
An Feiertagen geschlossen.

www.mauk-gartenwelt.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

*Ihr Experte für
den Verkauf von
Premiumimmobilien.*

Wir freuen uns von Ihnen zu hören!

DAHLER & COMPANY Frankfurt
Goethestraße 34 | 60313 Frankfurt
frankfurt@dahlercompany.de
069.300 65 00 00

www.dahlercompany.de/frankfurt

**Bei uns werden
Gartenträume
wahr!**

**BAD HOMBURGER
BAUMSCHULEN**

Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 - 31 71 6 · www.baumschule-pesemann.de

VERANSTALTUNGEN

Oberursel und Steinbach

Rassismus in Oberursel? Weißer Ostergruß direkt vom Nordpol

Oberursel (ow). Nach der Osterpause geht es am Montag, 12. April, im Studio Orschel um Rassismus. „Mit Weißen über Hautfarbe sprechen“ haben die Vereine Windrose und Kunstgriff die Sendung auf YouTube überschrieben. Gäste sind Madhuri Fichtmüller aus Oberstedten und Samee Ullah aus Bommersheim. Rassismus? Hier doch nicht, denken wir. In Oberursel nicht relevant, hoffen wir. Dirk Müller-Kästner und Michael Behrent sprechen mit einer Oberurselerin und einem Oberurseler über ihre lebenssatten, mal ermutigenden und mal frustrierenden Erfahrungen – und darüber, dass sie sich nicht in die Opferrolle drängen lassen. Madhuri Fichtmüller ist Weltbürgerin, Engländerin und Deutsche seit dem Brexit, ihre Mutter in Indien geboren, ihr Vater in Uganda. Die Familie wurde kurz nach Madhurs Geburt nach Großbritannien vertrieben. Madhuri studierte unter anderem in Frankreich und lebt nun nach Kanada und anderen Stationen in Oberstedten. Sie ist ganzheitliche Therapeutin, Lehrerin für Mindfulness Based Stress Reduction (MBSR) und Diversity Coach mit einer eigenen Praxis. Sie bietet unter anderem Seminare zu Diversität und Integration an. Samee Ullah ist waschechter Oberurseler, auch wenn er manchmal nicht so behandelt wird. Seine Eltern stammen aus Pakistan, dem Land, in dem sie als religiöse Minderheit verfolgt wurden. Nach seiner Schullaufbahn in der IGS Stierstadt und der Feldbergschule studierte er Wirtschaftswissenschaften und Internationales Management, um sich dann doch einem „sozialen“ Beruf zu widmen. Er ist Mitbegründer und Referatsleiter für Integration und Migration im Verein An-Nusrat. Als erster islamischer und gemeinnützig anerkannter Wohlfahrtsverband nimmt An-Nusrat bundesweit soziale Aufgaben wahr. Am Gespräch über Rassismus am 12. April können Interessenten teilnehmen, wenn sie bei der YouTube-Suche „Studio Orschel“ eingeben, oder im Internet unter <https://youtu.be/FURAbLSbmQU>.



Osterspaziergang im Schnee am Großen Feldberg: Nach stärkeren Schneeschauern war die Landschaft im Hochtannus seit Montagnachmittag mit einer dünnen Schneeschicht überzogen. Bei starkem, kaltem Wind aus nördlicher Richtung zog es nur wenige Besucher auf den höchsten Tannusgipfel. Gegenüber der Situation in der Weihnachtszeit mit zahlreichen Besuchern waren am Ostermontag die Parkplätze weitestgehend leer. Foto: Eifert

„Tiefe Klänge“-Livestream

Oberursel (ow). „Tiefe Klänge“ ist ein Kollektiv aus jungen Menschen aus Oberursel und Umgebung, die die Liebe zur elektronischen Musik eint. Das Kollektiv formiert sich aus den DJs Maggi, Gogo, Tobi und Rojan sowie weiteren musikkaffinen Menschen, die allesamt in Oberursel aufgewachsen sind oder einen Teil ihrer Jugend verbracht haben. Gegründet hat sich die Gruppierung 2020 mit dem Ziel, Menschen während der Pandemie im Rahmen der begrenzten Möglichkeiten, wenigstens ein bisschen Club-Feeling zu schenken. Dies erreicht „Tiefe Klänge“ mit der Produktion von Sets und mit Livestreams, bei denen einer oder mehrere DJs live elektro-

nische Musik auflegen. Die musikalische Bandbreite erstreckt sich von melodischem, vokaleprägtem House über Deep Techno bis hin zu Dark Techno. „Tiefe Klänge“ freut sich, nun mit dem Team der Portstraße einen langfristigen Partner für das Projekt gefunden zu haben. Perspektivisch will „Tiefe Klänge“, sobald es wieder möglich, auch Veranstaltungen am Ort organisieren und durchführen. Der Start in der Portstraße ist am Samstag, 10. April, mit einem kostenlosen Livestream von 18 bis 24 Uhr. Gestreamt wird auf Youtube und Twitch. Auf der Youtube-Seite „Tiefe Klänge“ eingeben, so kommt man zum Livestream.

Ein Besuch im „Café Digital“

Hochtaunus (how). Die Katholische Erwachsenenbildung Hochtaunus (KEB) lädt ins „Café Digital“ ein. Ab Mittwoch, 14. April, starten die Online-Treffen, an die Gäste miteinander plaudern und sich gemeinsam erinnern wollen. Im „Café Digital“ dreht sich nämlich jetzt im Frühjahr alles um Biografiearbeit – mit einem ausgewogenen Überblick über Themen und Methoden der angewandten Erinnerungsarbeit. Jedes Treffen beginnt mit einer kurzen Bewegungseinheit. Anschließend führt ein Impuls in das jeweilige Tagesthema ein. Mit praktischen Übungen und im persönlichen Austausch wenden sich die Besucher konkret den individuellen Erinnerungen zu. Nach der abschließenden Entspannungsrunde gibt es noch weiterführende Informationen, um die Arbeit an der Lebensgeschichte zeitunabhängig und individuell vertiefen zu können. Der Aufenthalt im „Café Digital“ dauert etwas länger als eine Stunde. Ganz wie beim „echten“ Kaffeehausbesuch hängt es davon

ab, was besprochen wird. Für weitere vier Treffen stehen Themen wie beispielsweise „Wie will ich im Gedächtnis bleiben?“ oder auch „Reisen mit leichtem Gepäck – die Ordnung meiner Dinge“ auf dem Programm. Gastgeberin ist Birgit Wehner von der KEB, die Referentinnen sind Kerstin Frei und Henriette Sagmeister. Insgesamt gibt es fünf aufeinanderfolgende Termine jeweils mittwochs von 18 bis 19 Uhr. Anmeldung per E-Mail an keb.hochtaunus@bistumlimburg.de bis Montag, 12. April. Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird das Videokonferenztool „Zoom“ (<https://zoom.us>) eingesetzt. Benötigt wird eine stabile Internet-Verbindung und eine (integrierte) Kamera an PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. Bei Anmeldung gibt es einen Link zur Veranstaltung und eine kurze Schritt-für-Schritt-Anleitung, um ins „Café Digital“ eintreten zu können. Außerdem werden Papier, (Farb-)Stifte und größere Blätter zum gestalterischen Arbeiten benötigt.

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 8. April

Stern-Apotheke, Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Freitag, 9. April

Stern-Apotheke, Oberursel-Stierstadt, Taunusstraße 24a, Tel. 06171-73807

Hardtwald-Apotheke, Friedrichsdorf-Seulberg, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480

Samstag, 10. April

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstr. 157, Tel. 06172-31431

Brunnen-Apotheke, Steinbach, Bornhohl 3-5, Tel. 06171-75120

Sonntag, 11. April

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel, An den Drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Montag, 12. April

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Dienstag, 13. April

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038

Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Mittwoch, 14. April

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, Tel. 06172-23021

Donnerstag, 15. April

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970

Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Freitag, 16. April

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Samstag, 17. April

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100

Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Sonntag, 18. April

Kur- & Louisen-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112

Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankswagen	06172-19222
---	--------------------

Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
---------------------------------	---------------------

Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg	06172-140
---	------------------

Polizeistation Oberhöchstatter Straße 7	62400
---	--------------

Sperr-Notruf für Karten	116116
--------------------------------	---------------

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
---	---------------

Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800-111016
--	--------------------

Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
-------------------------	--

Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel	509120
---	---------------

Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel	509121
--	---------------

Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden	509205
--	---------------

Stromversorgung	0800 7962787
------------------------	---------------------

Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
--	--------------------

Giftinformationszentrale	06131-232466
---------------------------------	---------------------

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Hessen rund um die Uhr	116117
---	---------------

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/ Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

JETZT in der Frankfurter Landstr. 86

61440 Oberursel • Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de

Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus

Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche



Gründerzentrum ist derzeit kein Thema

Steinbach (HB). Der Magistrat sieht derzeit keinen Bedarf für ein Gründerzentrum. Mit dem Thema hat sich die Wirtschaftsförderung im Rathaus befasst, nachdem das Stadtparlament im vergangenen Jahr einen Prüfungsauftrag erteilt hatte, um die Chancen für eine derartige Einrichtung im alten Gewerbegebiet auszuloten. In den Beratungsgesprächen mit Jungunternehmern, die von der Stadtverwaltung seit 2018 monatlich angeboten werden, ist die Frage nach verfügbarem Büroraum in Steinbach in keinem einzigen Fall gestellt worden. Die Stadt selbst verfügt über keinerlei Flächen, die für ein Gründerzentrum geeig-

net wären. Sie verweist aber auf Leerstände in dem Gebiet südlich der Bahnstraße, die sich grundsätzlich für Start-ups eignen. Derartige Flächen werden laut Magistrat vom „Haus der Wirtschaft“ auch vermietet. Ein eigenes Angebot mit zehn Arbeitsplätzen würde die Stadt rund 90 000 Euro pro Jahr kosten. Die Kalkulation berücksichtigt nicht die Mieteinnahmen. Mit Subventionen aus Fördertöpfen des Bundes und Landes ist nicht zu rechnen, weil diese lediglich für Ober- und Mittelzentren vorgesehen sind, heißt es in dem Magistratsbericht, der von den Stadtverordneten ohne Aussprache zur Kenntnis genommen wurde.

„Dreiklang“ nötig zur Verkehrsberuhigung

Steinbach (HB). Die Hängepartie zur Verkehrsberuhigung in der Kronberger Straße nähert sich ihrem Ende. Der Magistrat hat nun eine Vorplanung für die Kreisstraße an die Baubehörde im Landratsamt Bad Homburg geschickt, die auch die Oberhöchstädter Straße einschließt. Doch die Anwohner brauchen weiterhin Geduld, denn die Maßnahme muss auch mit Hessen Mobil und Polizei abgestimmt werden. Bürgermeister Steffen Bonk spricht von einem „Dreiklang“, der den Verkehr entschleunigen, sowie die Interessen von Radfahrern und Fußgängern berücksichtigen soll. Das Thema hat eine lange Geschichte. Anwohner leiden seit vielen Jahren unter dem Autoverkehr, der auf der überbreiten und schnurgeraden Fahrbahn häufig mit mehr als 50 Kilometer pro Stunde unterwegs ist. Die Idee für einen Minikreis, der mit einem Durchmesser von elf Metern in Höhe der Staufenstraße entstehen soll, schreibt der Bürgermeister seinem Vorgänger Stefan Naas gut. Die SPD schlug vor drei Jahren an Ort und Stelle einen Informationsstand auf und sammelte Anregungen der Bürger. Als der Erste Stadtrat Lars Knobloch vor der Bürgermeisterwahl 2019 vorübergehend Regie im Rathaus führte, stellte er 100 000 Euro in den Etat ein. Mit dem Haushaltsentwurf 21 wird diese Summe verdoppelt, so dass die Finanzierung der ersten Maßnahmen gesichert ist und es aus Sicht der Stadt in der Kronberger Straße schon bald losgehen könnte. Die SPD verweist jedoch auf einen Sperrvermerk, der den Kreiselbau blockiert. Die Sozialdemokraten wollen dieses Bauwerk bereits weit vor der Bebauungsgrenze am Neuwiesenweg als Tempobremse realisieren. Nunmehr präsentiert der Magistrat die Vorplanung eines Ingenieurbüros, die auf der Internetseite

der Stadt unter www.stadt-steinbach.de unter dem Link „Leben & Wohnen“ verfügbar ist und von den Bürgern per E-Mail an bauamt@stadt.steinbach.de kommentiert und mit Anregungen oder Bedenken ergänzt werden kann. Der Entwurf sieht einen 20 Meter langen Fahrbahnstreifen in Höhe des Nicolaiwegs mit einer vier Meter breiten Aufstellfläche vor. Durch Tempo 30, das durchgängig bis zur Eschborner Straße gelten soll, will die Stadt gewährleisten, dass Fußgänger und Radfahrer die Straße sicher überqueren. Ein Zebrastreifen ist bislang nicht vorgesehen. Für Radfahrer sind auf beiden Seiten der Strecke Schutzstreifen eingeplant. Für Fußgänger wird zwischen Rosserstraße und Nicolaiweg ein Gehweg entstehen. Das Parkplatzangebot bleibt laut Bürgermeister bestehen, allerdings verfolgt die Kommune das Projekt am Aussiedler-Hof nicht mehr, sondern setzt auf ein Parkareal am katholischen Kindergarten jenseits der Obergasse. Zudem wird Reihenhausanlieger unterhalb des Nicolaiwegs der Bau eines Stellplatzes auf eigenem Grund gestattet. Die Vorplanung sieht außerdem zwei Zebrastreifen neben dem Minikreis, den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen und eine Aufstellfläche für Radfahrer vor der Ampel an der Eschborner Straße vor. Bei einer Pressekonferenz im Rathaus wollte sich der Bürgermeister nicht auf einen Zeitplan festlegen. Das hänge mit dem aufwändigen Abstimmungsprozess zusammen. Doch es besteht die Hoffnung, dass Markierungsmaßnahmen für Radfahrstreifen und Parkplätze spätestens im kommenden Jahr erledigt werden. Auch zum Kostenvolumen des Projekts gibt es bislang keine belastbaren Zahlen. Der Verkehrsausschuss des Stadtparlaments soll nach der Kommunalwahl über den Stand der Dinge informiert werden.



Hinter dem Verkehrsschild ist ein Fahrbahnstreifen mit Aufstellraum für Fußgänger und Radfahrer geplant. In der verkehrsberuhigten Kronberger Straße soll Tempo 30 gelten. Foto: HB



Das neue Flutlicht verbreitet nicht nur neuen Glanz, sondern ist gleichzeitig auch sparsamer als die Vorgängervariante. Foto: Alexander Müller

Beleuchtung ermöglicht Training bis in die Nacht

Steinbach (HB). Die Pandemie hat den Fußballern schon etliche Streiche gespielt und deshalb ist der Saisonabbruch beim FSV Germania gelassen aufgenommen worden. Im Sportpark nimmt man schon die neue Saison der Kreisliga A ins Visier, die, so Corona will, im August beginnen wird. Zumindest technisch sind die Kicker in Blau-Weiß gut gerüstet, denn die Flutlichtanlage genügt endlich höheren Ansprüchen. Die Beleuchtung ist gut und gerne 40 Jahre alt. Sie ermöglichte es, auf dem Hartplatz auch in den Abendstunden zu trainieren. Sie war eine Errungenschaft, die in den Sportpark passte, der damals als ein Markenzeichen der prosperierenden Stadt galt. Als vor fünf Jahren ein Kunstrasenplatz angelegt wurde, drängte der Sportverein darauf, auch Kabel und Lampen der Flutlichtanlage zu erneuern. Doch Steinbach hatte sich seiner Zeit unter den Rettungsschirm der Landesregierung begeben und musste an allen Ecken und Enden sparen. Der FSV litt weiter unter der anfälligen Elektrik, die Spiele bei Kunstlicht zu einem unkalkulierbaren Risiko machten, weshalb der Verein sogar das Heimrecht für ein in der Woche angesetztes Pokaltreffen an den Bad Homburger Gegner abtreten musste. Das wurde im Rathaus als ultimatives Signal zum Handeln empfunden. Im Ersten Stadtrat Lars Knobloch, der in glorreichen Zeiten für den

FSV spielte, haben die Fußballer einen Fürsprecher, der sich gemeinsam mit dem Bürgermeister mit Erfolg ins Zeug legte. Nunmehr sind die sechs Masten mit acht zuverlässigen LED-Lampen ausgerüstet worden, die mehr Licht spenden, aber gleichwohl weniger Strom verbrauchen. Als das Flutlicht probeweise eingeschaltet wurde, kam sich Spielausschusschef Frank Hochgesand vor „wie in der Championsleague.“ Das Bundesumweltministerium hat die Energiesparversion mit 5000 Euro bezuschusst und damit 20 Prozent der Installationskosten übernommen. Das Flutlicht wird vorerst nur beim Training brennen, das für die Senioren erst auf Touren kommen muss. Pro Platz dürfen sich acht Spieler in Zweiergruppen zu Übungseinheiten treffen. Wann das für den Kader von Trainer Castellino der Fall sein wird, entscheidet sich nach den Osterferien. Die sechs Jugendmannschaften befinden sich bereits wieder im Trainingsmodus, denn für die Nachwuchsteams bis 14 Jahre gibt es keine Einschränkungen. Die knapp 3000 Vereinsmitglieder haben den Wahlprogrammen der Parteien entnommen, dass die Sanierung der maroden Sanitäranlagen Vorrang haben soll. Zum Duschen weichen die Spieler bereits in die Hochtaunushalle aus. Das Thema dürfte bald auf der Tagesordnung des Stadtparlamentes stehen.

Glasfaseroffensive

Steinbach (HB). Im Gewerbegebiet „Im Gründchen“ gehören Glasfaserkabel bereits zur Infrastruktur. Jetzt sind die Voraussetzungen geschaffen worden, um das schnelle Internet auch südlich der Bahnstraße zu realisieren. Die Telekom lässt die Stadt wissen, im alten Gewerbegebiet hätten mehr als 30 Prozent der 171 befragten Firmen ihr Interesse am Hochleistungsnetz bekundet. Das sei für das Unternehmen eine solide Basis, um die Kabelkanäle auf einer Länge von neun Kilometern zum Nulltarif zu verlegen. Diese Ankündigung sichere die „Zukunftsfähigkeit“ des Gebietes und Sorge für ein stabiles Netz, kommentierte Bürgermeister Steffen Bonk die Datenoffensive der Telekom.

Bonk im Kreistag

Steinbach (HB). Steffen Bonk ist nicht nur ein vom Volk direkt gewählter Bürgermeister, sondern auch Mandatsträger. Der CDU-Politiker sitzt jetzt im Kreistag des Hochtaunuskreises in Bad Homburg. Als einziger Abgeordneter der Steinbacher CDU.

Schlüsseldienst **NEU: 2 Filialen!**

Hochtaunus

Saalburgstrasse 46a
61350 Bad Homburg v.d.H
Tel.: 06172 / 2 24 04
e-mail: info@sdht.de
web: sdht.de

NEUERÖFFNUNG

Hohemarkstraße 6
61440 Oberursel
Tel.: 06171 / 2 24 04


Ludwig Heer

Ihr Sicherheitsfachgeschäft im Hochtaunuskreis



Jürgen Ronimi
Rechtsanwalt

Spezialist für Mietrecht
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte
Reisevertragsrecht • Verkehrsrecht
Baurecht • Familienrecht

An den Drei Hasen 19 • 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon: 06171 / 52091 Telefax: 06171 / 52092
www.juergen-ronimi.de • info@juergen-ronimi.de

Neuer Spielplatz für die kleinen Racker



Der Winterschlaf ist für den Spielplatz am Walter-Herbst-Weg beendet. Rechtzeitig vor Ostern stellte das Naussauische Heim die neue Anlage an der Ecke Pijnackerweg fertig. Über dem gelben Kunststoffboden wird geschaukelt, daneben in der Sandkiste gespielt und im Kinderhaus geklettert. Der Platz in der Hessenring-Siedlung ergänzt den Spielpark am Weiher, der im kommenden Jahr auf der rechten Seite des Steinbachs erweitert werden soll.

Foto: HB

Verkehrsberuhigt und grüner als zuvor



Auf der Baustelle in der Berliner Straße hat die Dampfwalze den Grobasphalt glatt gebügelt. Demnächst wird zwischen der Einmündung Frankfurter Straße und dem Wohnblock Nr. 39 die Deckschicht aufgetragen und damit der erste Bauabschnitt nach einem halben Jahr beendet. Die Gehwege sind bereits fertig und mit rot-braunen Steinen gepflastert. Die Zahl der Parkplätze, die auf beiden Straßenseiten angeordnet sind, ist nach Aussage von Bauamtsleiter Alexander Müller unverändert geblieben. Sechs Baumscheiben werden demnächst mit robusten Arten wie der Hainbuche bepflanzt. Der Bautrupp wird als nächstes den Abschnitt bis zum Abzweig in Richtung Wingertsgrund in Angriff nehmen. In diesem Bereich ist ein Quartiersplatz vorgesehen, der die Fläche vor dem Supermarkt einschließen wird. Auf dieser Höhe wird die Fahrbahn aufgepflastert und damit ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen. Aus dem Bauamt verlautet, in der unteren Berliner Straße werde die Zahl der Parkplätze sogar zunehmen. Die Arbeiten sind bis Juni terminiert. Danach beginnt die Umgestaltung der oberen Berliner Straße bis zur Bahnstraße. Die Maßnahme wird voraussichtlich Mitte 2022 beendet sein. Insgesamt werden drei Millionen Euro verbaut, das Projekt wird im Rahmen der Sozialen Stadt von Bund und Land gefördert und überdies durch Anliegerbeiträge finanziert.

Foto: HB

Goldmedaille für Krone Fisch



Die Firma aus der Daimlerstraße im alten Gewerbegebiet bleibt in der Erfolgsspur. Krone Fisch hat auch bei der Preisverleihung der Lebensmittelbranche wieder abgeräumt und in drei Kategorien den Spitzenplatz belegt. Das Paradeprodukt ist der Wildlachs aus kanadischen Flüssen, der beim Wettbewerb der „Lebensmittel Praxis“ mit der Goldmedaille bedacht wurde. Der Marktführer beim SB Lachs wurde für Qualität, Nachhaltigkeit und Verpackung ausgezeichnet. Damit nicht genug: Der Wildlachs und der Graved Lachs, beide aus dem Sortiment „Lieblingsfamilie“, bekamen von der „Rundschau für den Lebensmittelhandel“ den Titel „Produkt des Jahres“ zuerkannt. Das Eheaar Mirjiam und Lars Knobloch, das zusammen mit Marina Hamann (v. r.) die Geschäftsführung bildet, will sich keinesfalls auf den Lorbeeren ausruhen und wieder ins Rennen gehen: „Wir haben Produkt-Innovationen und Marketing-Ideen bereits im Köcher.“

Foto: Krone Fisch

Wer macht das schönste Natur-Foto?

Die AG „Steinbach blüht“ veranstaltet einen Fotowettbewerb. Es werden die schönsten Motive von Steinbachs naturnahen Flächen gesucht; die Fotos können bis zu den Sommerferien eingereicht werden. Ob Wildblumenportraits, Beetausschnitte oder auch Insektenfotos – jeder kann seiner Kreativität freien Lauf lassen. Die einzige Bedingung ist, dass die Fotos ausschließlich von hiesigen Grünflächen stammen. Steinbach bietet viele reizvolle Motive. Jetzt im April bietet beispielsweise der Geschwister-Scholl-Platz schon lohnende Foto-Objekte. Die Aufnahmen können als Datei per E-Mail an steinbachblueht@posteo.de geschickt, als Ausdruck im Stadtteilbüro abgegeben oder als Ausdruck dort in den Briefkasten geworfen werden. Die Datei bzw. das Foto sollte mit Namen und Kontaktdaten kennzeichnen sein. Es werden attraktive Sachpreise vergeben. Weitere Informationen sind erhältlich unter Telefon 06171-2078440 oder per E-Mail an: andresen@caritas-hochtaunus.de.

Foto: Sattler



Bündnis hilft beim Übergang von der Schule ins Berufsleben

Hochtaunus (how). Bei einem Online-Kongress trafen sich regionale Akteure und Netzwerkpartner im Bereich Ausbildung und Übergang von der Schule in den Beruf, um gemeinsam zu diskutieren, wie eine Zusammenarbeit am besten gelingen kann und Angebote für Jugendliche fortlaufend optimiert werden können. Durch intensiveren Austausch sollen Beteiligungsstruktur und Transparenz verstärkt werden, und gerade in Krisenzeiten soll die Kommunikation aufrechterhalten bleiben. Gerade in der aktuell schwierigen Situation sei es notwendig, dass neue Wege gefunden werden, um die jungen Menschen in der beruflichen Orientierung und im Übergang von Schule in den Beruf besser zu erreichen. Vieles sei momentan nur virtuell und ohne persönlichen Kontakt möglich. Umso größer sei der Bedarf an Möglichkeiten, gemeinsam ins Gespräch zu kommen. „Es ist großartig, dass sich gerade in der jetzigen Zeit ein Bündnis aus wichtigen Partnern bildet. Schüler und junge Erwachsene dabei zu unterstützen, eine Perspektive für einen nahtlosen Übergang von Schule zum Beruf zu ermöglichen, ist wegweisend“, betonte Sozialdezernentin Katrin Hechler. Die Auftaktveranstaltung zu der nun regelmäßigen Zusammenarbeit bot spannende Impulsvorträge zur aktuellen Ausbildungssituation und zu erfolgreich laufenden Projekten im Hochtaunuskreis sowie einen Workshop, in dem die für die Teilnehmenden wichtigen Themen diskutiert wurden. Den derzeitigen Herausforderungen soll nun mit einem regionalen Bündnis für Ausbildung gemeinsam begegnet werden. Wichtige Bündnisziele sind die Versorgung aller Jugendlichen mit einem Ausbildungswunsch, die Besetzung aller frei-

en Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerbern, die Sicherung des Fachkräftebedarfs von Morgen und die Integration junger Migranten in Arbeit und Gesellschaft. Teilnehmende des Bündnisses sind Netzwerkpartner im Bereich Ausbildung, die Agentur für Arbeit, das Kommunale Jobcenter, die Jugendberufshilfe, Industrie- und Handelskammer (IHK), OloV (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf), Projektmitarbeitende der Jugendberufsagentur (JUBA) und weitere Träger, Schulen und Schulsozialarbeiter, Schülervertreter, Betriebe sowie Menschen, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen direkt arbeiten, sei es in der Beratung, im Unterricht oder vor und während der Ausbildung. Der Online-Kongress hat gezeigt, dass ein hoher Bedarf an intensivem Austausch in einem aktiven Netzwerk besteht, um Parallelstrukturen und Lücken im Übergang Schule und Beruf zu beseitigen und zu vermeiden und um die bestehenden Angebote sinnvoll zu ergänzen. Vor dem Hintergrund der bereits bestehenden Netzwerkarbeit basierend auf der landesweiten OloV-Strategie könnten so neue Synergien entstehen und die Umsetzung von lokalen Projekten erleichtert werden. Besonderes Augenmerk soll darauf gerichtet werden, vorhandene Hürden zum Beispiel im Umgang mit dem Thema Digitalisierung abzubauen und Projekte zu initiieren, die den jungen Menschen den Weg in das Berufsleben erleichtern, und zwar gemeinsam mit den Jugendlichen. Das Bündnis für Ausbildung im Kreis wird im Rahmen der Weiterentwicklung der Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie durch das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget des Landes Hessen gefördert.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Gustav Schreiber aus Steinbach meint zum Beitrag „Wohnprojekt nimmt endlich Fahrt auf“ in der Steinbacher Woche vom 25. März:

Ihre Zeitung gewinnt an Aufmerksamkeit. Themen werden vertieft recherchiert, eingesandte Artikel ausführlich wiedergegeben. Der genannte Artikel verdient zur umfassenden Information noch eine Ergänzung. Das Foto vermeidet exakt den Fakt „Abstand“ zum Nachbarn, der Wohnungseigentümergeinschaft Untergasse 27a/b, etwa 70 Eigentümer, darunter etwa 50 Pflegezimmer, ebenso die Anlieger „Wiesenaus“, was die Verkehrsanbindung betrifft. Mehrmals am Tag wird diese Straße von Eltern und Kindern für drei Kindergärten genutzt. Seit über einem Jahr versuche ich über Bekannte in Verwaltung und Politik, die zu erwartende Beeinträchtigung der ans Bett gebundenen Kranken hinreichend mit einer Alternative zu würdigen. Im Ergebnis wurde nun den Interessen des Bauherrn gefolgt. Das Problem: Der freie Blick der Bettlägerigen in die Natur als direkte Verbindung zur

Außenwelt wird zugebaut. Die eventuelle Nutzung der Wiesenaus ist zu vermeiden wegen des geschilderten Fußgängerverkehrs. Fragen nach der Verkehrsanbindung und nach dem Platzbedarf für Stellplätze sind zu beantworten. Taktisch geschickt wurde das kirchliche Vorhaben nach der Kommunalwahl veröffentlicht. Die Parteien sind mit Koalitionsverhandlungen beschäftigt. Die Kranken und Anlieger haben keine Lobby, wie so oft bei kritischen Baumaßnahmen. In der Nachbarschaft erscheinen öfter die Themen einer Flächenausnutzung und der Bedenken von Politik und Nachbarschaft. Wenn es um Kinder und Eltern geht bei Spielplätzen, wird die Nutzung „basisdemokratisch“ beeinflusst. Andere Projekte werden in den Räumen der Verwaltung und in den Hinterzimmern der Politik entschieden. Bei Rückfragen heißt es „zu früh“ oder „zu spät“. Man hat seine Ruhe. So wurde der Protzbau Obergasse/Stauffenstraße verwirklicht und bei der Nachverdichtung Oberer Hessenring, wo die Bagger ange- rollt sind, verfahren. Die Alternative: Das Gebäude in der Nähe Untergasse/Hessenring mit 17 Wohnungen für etwa drei Millionen Euro zu verwirklichen. Bei dieser Summe kann man für die Öffentlichkeit eine dreidimensionale Darstellung oder mindestens eine Plan-Draufsicht erwarten, um zu sehen, was geplant und was erstrebenswert ist mit allen Nachbargebäuden und Verkehrswegen. Dann schauen wir mal.



Die Leiter des Kreisverbindungskommandos, Oberstleutnant Onno Onneken und Oberstleutnant Friedhelm Weicker sowie Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr verabschieden die Unterstützer in Uniform (v. r.).
Foto: Hochtaunuskreis

Kreis verabschiedet Bundeswehr

Hochtaunus (how). Die Bundeswehr unterstützte neun Wochen lang die Alten- und Pflegeheime im Hochtaunuskreis bei der Durchführung von Corona-Schnelltests. Knapp 20 der über 30 Pflegeheime im Landkreis nahmen das Hilfsangebot der Bundeswehr zwischen sechs und neun Wochen an. Erster Kreisbeigeordneter Schorr, in dessen Verantwortungsbereich das Gesundheitswesen fällt, nahm sich die Zeit, am Ostermontag den Soldaten persönlich für ihre engagierte und unkomplizierte Unterstützung zu danken. Die Leiter des Kreisverbindungskommandos, Oberstleutnant Friedhelm Weicker und Oberstleutnant Onno Onneken, übergaben als Dankeschön kleine Präsente des Kreises. Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr erinnerte daran: „Vor allem in Alten- und Pflegeheimen kann ein Ausbruch des Coronavirus schwerwiegende Folgen haben. Im Januar war der Impfstatus der Einrichtungen noch nicht so hoch wie jetzt. Aus diesem Grund wurde es wichtig, den Infektionsschutz weiter zu sichern, indem die Testung des Personals ab 18. Januar auf zweimal wöchentlich ausgeweitet wurde. Besuche und soziale Kontakte sollten aber möglich bleiben, daher müssen alle Be-

sucher beim Betreten des Hauses getestet werden.“ Die Gewinnung und Einarbeitung der dafür notwendigen neuen Kräfte kostet die bereits belasteten Heime jedoch Zeit. Daher hatte die Bundeswehr zur Überbrückung und zur Entlastung des Personals die Unterstützung durch Soldaten angeboten, zunächst für drei Wochen. Daraus sind neun Wochen wertvolle Unterstützung geworden. Schorr: „In diesen neun Wochen erfuhren viele Einrichtungen im Hochtaunus eine echte Entlastung. Nicht nur zur Überbrückung der Rekrutierungsphase, sondern teilweise auch mit der Ermöglichung von kurzen Erholungsphasen der unter hoher Anspannung arbeitenden Mitarbeiter in den Häusern. Sowohl das Gesundheitsamt als auch die Mitarbeiter, Besucher und Bewohner sind hochzufrieden und loben den Einsatz der Soldaten.“ Nachdem es den Häusern jetzt gelungen ist, zivile Mitarbeiter für ihre Testaufgaben einzustellen, endet der Einsatz der Bundeswehr im Rahmen dieser Aufgabenstellung. Die Kräfte, die im Kreis-Gesundheitsamt für die Kontaktpersonennachverfolgung eingesetzt wurden, helfen weiter.

Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei 108,6

Hochtaunus (how). Laut Mitteilung des Hochtaunuskreises ist die Sieben-Tage-Inzidenz über die Feiertage gesunken. Sie lag am Dienstagabend im Hochtaunuskreis bei 108,6 Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner. Von den derzeit 609 aktiven Fällen wurden 40

Patienten in den Hochtaunus-Kliniken behandelt, zehn von ihnen auf der Intensivstation. Zugleich schreitet die Impfung voran. 25 366 Menschen waren bis Dienstag einmal geimpft, 14 005 haben bereits ihre zweite Impfdosis erhalten.

	Stand 30. März 2021	Stand 6. April 2021	
Gesamtzahl positiv getesteter Personen seit Pandemiebeginn	6336	6595	+259
hiervon verstorben	176	177	+1
hiervon noch isoliert	569	609	+40
hiervon genesen	5591	5809	+218
Sieben-Tage-Inzidenz	141,8	108,6	

Städte & Gemeinden			
Bad Homburg	1704	1793	+89
Friedrichsdorf	648	671	+23
Glashütten	95	98	+3
Grävenwiesbach	154	156	+2
Königstein	457	485	+28
Kronberg	481	503	+22
Neu-Anspach	299	312	+13
Oberursel	1096	1126	+30
Schmitten	242	249	+7
Steinbach	298	315	+17
Usingen	467	483	+16
Wehrheim	246	247	+1
Weilrod	149	157	+8

Engagement-Lotsen-Ausbildung

Oberursel (ow). Das Netzwerk Bürgerengagement Oberursel (NBO) sucht engagierte Ehrenamtliche für neue Projekte, derzeit speziell im Bereich Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen sowie Kindern mit Beeinträchtigung. Auch die Ausbildung zum Engagement-Lotsen wird wieder angeboten. Engagement-Lotsen sind Ehrenamtliche, die durch das Land Hessen besonders geschult werden. Sie können dann beim NBO individuell an der Organisation mitwirken oder eigene Projekte initiieren und begleiten. Vermittelt werden in der Ausbildung Methoden zur Gewinnung und Bindung von Kooperationspartnern und Helfern, Initiierung und Betreuung von Freiwilligenprojekten, Initiierung von Maßnahmen und Projekten, um Menschen attraktive Engagementmöglichkeiten anzubieten, Motivierung von Bürgern zu freiwilligem Engagement, Stärkung und Aus-

bau der Öffentlichkeitsarbeit für freiwilliges Engagement. Die Ausbildung erfolgt coronakonform über die Landesehrenamtsagentur Hessen in vier Blöcken freitags und samstags zwischen Mai und Oktober. Wer sich für die Ausbildung interessiert, sollte Motivation und Eigeninitiative, Teamgeist und Kreativität mitbringen. Erfahrungen in ehrenamtlichen Tätigkeiten sind erwünscht, aber nicht notwendig. Interessierte können ein kurzes, formloses Schreiben zusammenstellen mit Angaben, wieso sie Engagement-Lotse werden möchten, welche Art von Projekten sie interessieren würde und wieviel Zeit sie pro Woche für ein Ehrenamt erübrigen können. Ansprechpartnerin für alle Fragen ist Tina Salzwedel, , erreichbar unter Telefon 06171-502346 oder per E-Mail an tina.salzwedel@oberursel.de. Sie nimmt Bewerbungen bis Sonntag, 11. April, entgegen.

Der Golf GTI*
Kopf sagt Wow
Herz sagt Yes

Zusätzliche Inzahlungnahme
Ihres alten GTI oder GTD möglich

Unser exklusives Bestandskundenangebot

Starten Sie ab sofort auf dem neuesten Stand der Technik durch. Der Golf GTI* wartet auf Sie und ist bereit, sich jeder Herausforderung zu stellen. Ab sofort und noch bis 30.04.2021 im Aktionsleasing und mit 10% Loyaltätsprämie¹.

Golf GTI 2.0 TSI OPF 180 kW (245 PS) 6-Gang

* Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 9,0 / außerorts 5,6 / kombiniert 6,9; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 157
Lackierung: Pure White, **Ausstattung:** Sportfahrwerk, Top-Sportsitze vorn, zwei USB-C-Schnittstellen vorn, Start-Stopp-System mit Bremsenergie-Rückgewinnung, Einparkhilfe (Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich), automatische Fahrlichtschaltung u. v. m.

Unser Angebot für Privatkunden

Nettodarlehensbetrag		Laufzeit:	36 Monate
(Anschaffungspreis):	30.892,82 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Sonderzahlung:	900,00 €	Gesamtbetrag:	8.982,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,31 %		
Effektiver Jahreszins:	0,31 %	36 mtl. Leasingraten à	222,00 €

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.²

Unser Angebot für Geschäftskunden

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:	219,00 €
Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden.³

Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 03/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
¹ Beim Erwerb (Leasing) des angegebenen Modells im Zeitraum vom 01.03. bis 30.04.2021. Zum Zeitpunkt der Bestellung des Neufahrzeugs muss das Gebrauchtfahrzeug (Golf GTI, Golf GTD) mindestens vier Monate auf den Neuwagenbesteller zugelassen sein oder der Nachweis eines Leasingvertrags auf den Neuwagenbesteller (Einzelperson oder Firma) erbracht werden. ² Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. ³ Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.

Ihr Volkswagen Partner

Auto Bach GmbH
Urseler Straße 61, 61348 Bad Homburg
Tel. 06172 3087 0, autobach.de

Auto Bach GmbH
Volkswagen Zentrum Limburg, Diezer Straße 120
65549 Limburg, Tel. 06431 2900 0, autobach.de



Vom großen Erfolg der „FinanzPunkte“ ein wenig überrascht sind die beiden Vorstandsvorsitzenden Eva Wunsch-Weber von der Frankfurter Volksbank und Oliver Klink von der Taunus Sparkasse. Foto: Taunus Sparkasse

Auch international erregt der „FinanzPunkt“ Aufmerksamkeit

Main-Taunus (fch). Oberursel, Bad Homburg und weitere 24 Gemeinden im Hochtaunus- und Main-Taunus-Kreis haben einen „FinanzPunkt“. Zwei Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken in Bayern und Baden-Württemberg haben das Erfolgs-Konzept übernommen. Mehr als zehn deutsche Regionalbanken, Geldinstitute aus den USA und Frankreich sowie die Bank of Japan sind interessiert am bundesweit einzigen, flächendeckenden Kooperationsmodell. Die gemeinsame Initiative von Taunus Sparkasse und Frankfurter Volksbank erregt national und international Aufmerksamkeit.

Dass sogar Kollegen aus dem Ausland in den Taunus kommen würden, um sich das Konzept „FinanzPunkt“ der beiden Wettbewerber erklären zu lassen, haben selbst die beiden Vorstandsvorsitzenden nicht erwartet. Eva Wunsch-Weber von der Frankfurter Volksbank und Oliver Klink von der Taunus Sparkasse zogen in einer gemeinsamen Pressekonferenz am ersten Geburtstag ihrer in der Finanzbranche revolutionären Initiative Bilanz. Mitte 2019 beschlossen die Vorstände beider Regionalbanken, ihre seit 20 Jahren bestehende punktuelle Zusammenarbeit weiter auszubauen und ihre drei gemeinsam betriebenen Selbstbedienungs-Center (SB-Standorte) attraktiver zu gestalten.

Im Herbst 2019 kündigten die beiden Wettbewerber an, mehr als 50 ihrer Standorte zusammenzulegen, anstatt Filialen zu schließen. Ergebnis der Überlegungen war eine komplett neu gedachte Infrastruktur mit einem strategisch flächendeckenden Ansatz. Im Dezember 2019 folgte dann in Bad Soden-Neuenhain die Eröffnung der ersten papierlosen Kooperationsfiliale mit einem barrierefreien Eingang, zwei Geldautomaten und einem puristischen Design mit einem Schreibtisch und ausgeklügeltem Lichtkonzept. Am vergangenen Donnerstag eröffnete in Schwalbach die vorerst letzte gemeinsame Filiale. Damit gibt es 26 „FinanzPunkte“ in beiden Kreisen.

Bei 17 Standorten handelt es sich um personenbesetzte Filialen, in denen tageweise Bankdienstleistungen und Beratung unter einem Dach angeboten werden. Bei neun weiteren handelt es sich um SB-Standorte. Die „FinanzPunkte“ haben sich als Kooperationsmodell der Zukunft im ländlichen Raum erwiesen. Zweierteams teilen sich jeweils drei „FinanzPunkte“. Je nach Besetzung leuchten die

gemeinsamen Filialen an einigen Tagen blau, wenn Volksbank-Mitarbeiter am Ort sind, oder rot, wenn Sparkassen-Berater da sind. Die Teams sind in jedem „FinanzPunkt“ jeweils eineinhalb Tage anwesend. An allen anderen Tagen erfolgt die Beratung übers Telefon oder Internet. „Wir sind mit den ‚FinanzPunkten‘ für die Menschen, die ihre Bankgeschäfte nicht ausschließlich digital erledigen möchten, weiterhin präsent. Und schaffen ein attraktives und modernes Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter“, sagt Oliver Klink. „Wir sind davon überzeugt, dass unser breites Netz an Standorten ein großer Vorteil gegenüber unseren Wettbewerbern ist. Den wollen wir auf jeden Fall verteidigen“, betont Eva Wunsch-Weber, Und fügt hinzu: „Für uns rechnet sich das Konzept.“

Investiert haben die beiden Regionalbanken in ihr gemeinsames Projekt rund fünf Millionen Euro. Die Einrichtung eines modernen „FinanzPunktes“ aus Modulen koste rund 250 000 Euro. Eingespart werde bei laufendem Betrieb 40 Prozent der vorherigen Kosten. Kunden und Mitarbeiter seien vom Share-a-Bank-Modell ebenso begeistert wie die beiden Landräte Ulrich Krebs und Michael Cyrix (beide CDU) sowie Bürgermeister, berichtet Oliver Klink. „Beinahe im Wochentakt erreichen uns Anfragen von Gemeinden, ob wir dort nicht auch einen ‚FinanzPunkt‘ eröffnen können.“ Das sei jedoch abhängig von einer intakten, lokalen Infrastruktur. „FinanzPunkte“ könnten diese stützen, aber nicht reaktivieren. In einer Umfrage hätten 85 Prozent der befragten Kunden angegeben, sie seien froh, dass ihre Bank durch das Konzept weiter am Ort sein könne. Die Kundenfrequenz bestätige dies. Die Kooperation mit weiteren Partnern aus der Bankenbranche sei weder im Taunus noch der Export ins Ausland geplant, informieren die Vorstandsvorsitzenden. „Wir wollten keinen Exportschlagere kreieren, sondern ein Konzept für uns umsetzen“, betont Klink. Das Konzept „FinanzPunkt“ sei eine offene Initiative. Sie stehe anderen Sparkassen und Volksbanken in Deutschland als in der Praxis erfolgreich getestetes Modell zur Verfügung. Zudem ist eine Abstimmungen mit Behörden nicht mehr nötig. „Bundesbank, Bankenaufsicht, Bundeskartellamt und die hessische Landeskartellbehörde kennen das ‚FinanzPunkte‘-Konzept.“ Was Zeit und Kosten spare.

Starthilfe zum Schulbeginn

Oberursel (ow). Präsenzunterricht, Wechselunterricht, Homeschooling – nicht nur für die Schulen und Lehrer, sondern auch für die Schüler und ihre Familien eine organisatorische Herausforderung. Sofern die äußeren und technischen Voraussetzungen gegeben sind, klappt dies einigermaßen. Für Familien, die vor allem in der Zeit der Pandemie finanzielle Engpässe meistern müssen, ist es aber eine große Herausforderung, ihre Kinder so zu fördern, dass sie eine gute Schulausbildung haben. Die Anschaffungen für die Schule bei der Einschulung und am Schuljahresbeginn übersteigen für viele Familien ihre finanziellen Möglichkeiten. Sandra Anker, Caritas-Beauftragte der Pfarrei St. Ursula, weiß aus vielen Gesprächen mit Betroffenen, dass Armut beson-

ders Kinder stark trifft: „Materielle Not führt oft zu Minderwertigkeitsgefühlen und zu Ausgrenzung. Deshalb ist es wichtig, für alle Kinder eine gute Schulausbildung zu sichern. Sie ist der Grundstein für eine gesicherte Existenz und ein menschenwürdiges Leben.“ Mit der Aktion „Starthilfe zum Schulbeginn“ will die katholische Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach Kinder aus einkommensschwachen Familien mit gutem Schulmaterial unterstützen und dadurch jungen Menschen, die künftig das Leben hier gestalten und prägen werden, gleiche Startvoraussetzungen bieten. Damit die Wünsche und Bedürfnisse der einzelnen Familien erfüllt werden können, bittet die Pfarrei um Unterstützung durch Sach- oder Geldspenden. Informationen dazu gibt es per E-Mail an anker@kath-oberursel.de.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Andreas Weyh aus Oberursel meint zu unserem Beitrag „Neue Ortsbeiräte mit neuen Gesichtern“ in der Oberurseler Woche vom 25. März:

Über 3500 Bürger des Oberurseler Nordens haben entschieden, der Ortsbeirat ist gewählt. Mag sein, dass es im Vergleich zu den anderen Bezirken eine geringere Beteiligung gab, ein Auftrag bleibt es allemal. Zusammen mit mei-

nen Kollegen Jan Klementowski und Heinz-Jürgen Quooß von der CDU, Simona Papenbrock und Birgit Rehmer von den Grünen, Doris Mauczok und Oliver Mühl von der SPD, Götz Rinn von der FDP, Wolfgang Nüchter von der OBG und meiner Person für die Linke wollen wir als Ortsbeiräte ein Sprachrohr für die Menschen sein und ihnen die Politik näher bringen. Denn Aufgaben und Wünsche sind bereits jetzt vorhanden, etwa der Erhalt des Kinderhauses im Jean-Sauer-Weg oder ein bis zur Hohemark durchgängiger Fahrradstreifen. Also, sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion, es wird in Zukunft einiges mehr zu berichten geben, denn 7000 Wahlberechtigte sind mehr als ein paar Sätze in einem Artikel über Ortsbeiräte wert.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Hans-Joachim Schiemenz aus Oberursel meint zum Tod von Professor Dr. Uta Ranke-Heinemann:

Eine der profiliertesten und kompetesten Kritikerin der katholische Kirche hat uns zu einem Zeitpunkt verlassen, da die katholische Kirche ein massives Glaubwürdigkeitsproblem hat, das sie nicht mehr alleine bewältigen kann. Hilfe von außen tut Not. Wenn diese Institution kein Auslaufmodell werden soll, muss sie ihren Willen zur Veränderung äußerst glaubwürdig präsentieren. Nach diesen Skandalen in der Vergangenheit und auch in der Gegenwart hat sie zu liefern! Sie muss einen radikalen Schnitt durchführen, und das

nicht nur im übertragenen Sinn des Wortes. Sie wird medizinisch-chirurgische Hilfe in Anspruch nehmen müssen, anders geht es nicht mehr.

Unsere Vorfahren in anderen Kulturkreisen wussten das bereits seit Langem. Wer im alten China oder im Orient mit Macht und Verantwortung ein hohes Amt oder eine sehr einflussreiche Position bekleiden wollte, der musste auch bereit sein, sein hohes Engagement und seine ehrliche Überzeugung, dass er der Richtige sei, durch seine Hingabe und Opferbereitschaft unter Beweis zu stellen. Nichts sollte ihn von seiner verantwortungsvollen Tätigkeit ablenken können.

Ich sehe daher nur eine Lösung für das Problem der katholischen Kirche: Die Einführung des echten, des ehrlichen Zölibats. Wie das aussehen könnte? Frau Prof. Dr. Uta Ranke-Heinemann hat wohl ganz bewusst als Titel für ihr geradezu revolutionäres Kirchenkritik-Buch den Titel „Eunuchen für das Himmelreich“ gewählt. Gut so!



Ursel: Jetzt hat man unsere Leut' doch noch endgültig eingesperrt. Die Orscheler können nicht rüber nach Bad Homburg, die Homburger nicht aus der Innenstadt zum Bahnhof und in Friedrichsdorf kann keine Bahn fahren.

Philipp: Das verstehe ich nicht, Ursel?

Ursel: Ich finde ein Brücken-Lockdown ist wirklich keine Lösung. Was soll denn jetzt das Sperren von Brücken?

Fritz: Macht überhaupt nichts. Meine Homburger brauchen die Oberurseler nicht und fühlen sich nur unter ihresgleichen ganz wohl. Und was in Friedrichsdorf passiert oder auch nicht, interessiert doch sowieso niemanden.

Ursel: Aber es wäre doch schön, wenn alle wieder über die Brücken in die anderen Städte könnten.

Philipp: Urselchen, Brücken-Lockdown ist doch nur eine Erfindung von CDU-Chef Armin Laschet. Das ist nicht wörtlich gemeint.

Ursel: Dieser Laschet bringt mich ganz durcheinander. Was soll denn das?

Fritz: Bleib bitte friedlich, Ursel.

Ursel: Vielleicht so friedlich wie die frisch in meiner Adenaueralle gepflanzte Friedenslinde, auf die ich so stolz bin?

Philipp: Jetzt nicht gleich wieder übertreiben. Eine Linde haben meine Friedrichsdorfer auch. Und zwar in Köppern. Dazu gibt es sogar ein Lindenfest und an Weihnachten wird das Bäumchen beleuchtet und in Nicht-Corona-Zeiten Glühwein drumherum ausgeschenkt.

Fritz: Bäumchen ist das Stichwort. Was wollt ihr denn mit euren mickrigen Exemplaren? Schaut euch lieber mal den alten Baumbestand in Bad Homburg an, dazwischen ist sogar ein Kulturspaziergang möglich mit Blick auf herausragende Kunst, da greifen Natur und Kultur ineinander.

Ursel: In meiner Brunnenstadt sitzt die Natur in der Kultur. Denn ein Lindenbäumchen so wie meine Oberurseler es hatten, das nach seinem Niedergang mit einem Kunstwerk verunstaltet wurde, das hast du nicht in deinem Bad Homburg!

Philipp: Gasthäuser, die so schöne Namen wie etwa „Zur Linde“ tragen, sind mir da lieber. Sowas gibts bei mir in meinem Friedrichsdorf.

Fritz: Und dort trinkst du dann einen Lindenblütentee, oder was?

Ursel: Bei mir in Weißkirchen steht auch ein Gasthaus „Zur Linde“. Da sitzt man im Biergarten unter einer schönen, alten Linde. Aber Lindenblütentee gibts da sicher nicht, eher einen guten Schoppen Ebbelwoi.

Philipp: Merkt ihr eigentlich, dass wir wieder nur am gegeneinander zetern und meckern sind? Wir wollten doch mal friedlich bleiben.

Fritz: Das liegt den Hessen eben so im Blut. Wer meckert, lebt. Es gibt eigens einen zum Meckertag ernannten Tag dazu. Meckern ist legitim. Ich liebe es, zu meckern. Ach, was sag ich, meckern macht frei, meckern hält fit. Wer meckert, hat keine Blähungen.

AB IN DEN SOMMER!



Preisvorteil: 30%*

Abb. zeigt Sonderausstattung

FIAT 500C 1.0 Hybrid GSE N3 "Lounge" LEASINGRATE ab 149,95 €*

Ausstattung u.a. Klimaanlage, Licht- und Regensensor, Parksensoren hinten, Nebelscheinwerfer, Leichtmetallfelgen, Navigation, Uconnect™ Radio mit 7" Touchscreen, USB, Radio DAB+, Bluetooth®, usw.

*** Anzahl monatliche Gesamtraten: 48, Sonderzahlung: 0,- €, Laufzeit: 48 Monate, Fahrleistung: 10.000 km/Jahr. Sollzins p.a.: 3,69%, effektiver Jahreszins p.a.: 3,75%. Gesamtbetrag: 7.197,60 €. Zzgl. 890,- € Bereitstellungskosten. Ein Angebot der ALD Lease Finanz GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg**

Hauspreis MTS Automobile (inkl. Überführung): 14.870,- €

Sie sparen 5.956,- €

NEDC: Kraftstoffverbrauch (Benzin) in l/100 km: innerorts 4,7; außerorts 3,4; kombiniert 3,9. CO₂-Emission kombiniert: 88g/km. Effizienzklasse A

* Fiat 500C 1.0 Hybrid GSE N3 Lounge mit 51 kW (70 PS) mit Tageszulassung



MTS
AUTOMOBILE

MTS Automobile GmbH
Pfeiffstraße 6-10, 61440 Oberursel
Tel. 06171/95 177-270
www.mts-mobile.de

Dr. Stefan Naas wiedergewählt

Hochtaunus (how). Nach den Kommunalwahlen Mitte März hat sich die neugewählte Kreistagsfraktion der Freien Demokraten Hochtaunus jetzt in einer ersten Fraktionssitzung konstituiert. Dabei wurde der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Naas erneut zum Fraktionsvorsitzenden gewählt. Die Wahl erfolgte einstimmig. Ebenso einstimmig wurden Katja Adler und Holger Grupe zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Philipp Herbold wurde im Amt des Parlamentarischen Geschäftsführers bestätigt. Stefan Naas zeigte sich sehr erfreut: „Mit einem Plus von über

40 000 Wählerstimmen gehen wir gestärkt aus den Kommunalwahlen hervor. Diesem uns von den Hochtaunusbürgern gewährte Vertrauen wollen wir in der anstehenden Wahlperiode erneut gerecht werden und verantwortungsvoll Politik gestalten. Ich bin sicher, dass dies mit dem starken Team von acht Kreistagsabgeordneten (plus ein Mitglied des ehrenamtlichen Kreisausschusses) wunderbar gelingen wird.“ Die FDP freut sich jetzt auf die Einladung zu Gesprächen im Hinblick auf eine mögliche Zusammenarbeit zur Bildung einer Kreistags-Mehrheit.

Wetzel bleibt Fraktionsvorsitzender

Hochtaunus (how). Die Gremien der Hochtaunus-SPD haben in dieser Woche das Ergebnis der Kommunalwahl beraten. Am Mittwoch hat der Vorstand der SPD-Hochtaunus und am Donnerstag vergangener Woche die neue Kreistagsfraktion getagt. In beiden Gremien bestand Übereinstimmung darüber, dass die SPD in der vergangenen Legislaturperiode wichtige Themen umsetzen konnte. „Die Hochtaunus-Kliniken gehören zu den modernsten Kliniken in Deutschland und befinden sich weiterhin in öffentlicher Hand. Auf dem Gelände der ehemaligen Georg-Kerschesteiner-Schule und dem alten Krankenhausgelände in Bad Homburg sowie auf dem alten Klinikareal in Usingen entsteht bezahl-

barer Wohnraum“, so die SPD. In beiden Gremien wurde einstimmig der Beschluss gefasst, dass die SPD auch in der neuen Legislaturperiode Regierungsverantwortung übernehmen soll. Im Rahmen der Sitzung der Kreistagsfraktion wurde der Parteivorsitzende der SPD-Hochtaunus, Dr. Stephan Wetzel, wieder einstimmig zum Vorsitzenden der Kreistagsfraktion gewählt. „Ich freue mich sehr über meine erneute Wahl zum Fraktionsvorsitzenden und die gefassten Beschlüsse von Vorstand und Fraktion. Wir werden nun mit unserem bisherigen Koalitionspartner CDU das Gespräch suchen und die Situation beraten. Daraus wird sich alles Weitere ergeben“, so Wetzel.

Gesundheitstelefon

Tel. 06171-631884



fokus O.



Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

Entspannung durch Autogenes Training

Wann, wenn nicht jetzt, ist die Zeit, mit Autogenem Training zu beginnen? Noch immer abhängig vom Pandemie-Geschehen finden wir wenig Ablenkung, verbringen viel Zeit zu Hause. Zahlreiche Menschen empfinden ständiges Angespantsein und wünschen sich endlich wieder einmal einen freien Kopf. Es wäre so gut, mal richtig tief entspannen zu können. Aber wie beginnt man mit Autogenem Training und für welche Beschwerden bringt es wirklich etwas? Seit bald 100 Jahren ist Autogenes Training als Methode der Tiefenentspannung und der positiven Selbstbeeinflussung etabliert. Es wird zur Linderung von Muskel-, Nacken- und Rückenschmerzen, bei Schlafstörungen, aber auch psychosomatischen Beschwerden eingesetzt. Beim Training wird die Aufmerksamkeit auf einzelne Körperteile gelenkt, die sich in konzentrierter Entspannung warm, schwer, aber auch leicht anfühlen können. Da-

bei wird körperlich-emotionale Erregung abgebaut, die Muskulatur entspannt sich, das Stresslevel wird gesenkt und die Stresstoleranz gleichzeitig erhöht. Wer das autosuggestive Verfahren beherrscht, kann sich damit tiefer entspannen als im Schlaf. Die zertifizierte Leiterin für Autogenes Training, Sylvia Eyrich, bietet für Einzelpersonen und Gruppen Kurse in Autogenem Training an, auch online. Sie hilft Menschen, in die Konzentration sowie zur eigenen Kraft zu finden, und gibt Tipps für Alternativen der Haltung. Bei regelmäßiger Teilnahme werden die Kurse von gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst. Beim nächsten Termin des Gesundheitstelefons von fokus O. am Mittwoch, 14. April, klärt Sylvia Eyrich über die Hintergründe der Methode auf und beantwortet Fragen zum Autogenen Training. Das Gesundheitstelefon ist erreichbar zwischen 18 und 20 Uhr unter Telefon 06171-631884.

Vollsperrung des Buchenwegs

Oberursel (ow). Der Buchenweg muss ab Montag, 12. April, bis einschließlich Montag, 26. April, aufgrund von Gas- und Wasseran-schlussarbeiten voll gesperrt werden. Die Vollsperrung befindet sich auf Höhe der Hausnummern 32 beziehungsweise 43. Die Straße wird in dieser Zeit zu einer durchlässigen Sackgasse für Fußgänger und Radverkehr.

Autofahrer mit Faust geschlagen

Oberursel (ow). Am Freitag kurz nach 1.30 Uhr wurden in der Friedensstraße ein Autofahrer, und zwei Mitfahrerinnen auf drei Jugendliche aufmerksam, die gerade dabei waren, einen Gullydeckel aus der Fahrbahn zu heben. Der Fahrer sprach die Personen an, woraufhin sich ein Streit entwickelte, in dessen Verlauf einer der Täter dem Autofahrer Reizstoff ins Gesicht sprühte. Ein anderer schlug ihm mit der Faust ins Gesicht. Dann flüchteten die dunkel gekleideten Täter. Hinweise unter Telefon 06172-1200.

Ein Konzert zum Träumen

Oberursel (bg). Kraft schöpfen und Mut tanken durch Musik, dieses Glück erlebten rund 100 Besucher in der Christuskirche. Durch die weit geöffneten Fenster des Gotteshauses flogen die letzten Sonnenstrahlen des Tages und wehte ein kalter Wind. Wegen der strengen Hygienemaßnahmen und der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände mussten viele Plätze freibleiben. Nur wer sich angemeldet hatte, konnte an der musikalischen Andacht vor dem Palmsonntag, mit dem die Karwoche beginnt, teilnehmen. Weil der Andrang sehr groß war und viele wegen der strengen Auflagen nicht dabei sein konnten, versprach Gunilla Pfeiffer, die musikbewegte Kantorin der Christuskirche, das Konzert im April zu wiederholen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten können Träume Hoffnung, Kraft und Zuversicht geben. Es gibt die unterschiedlichsten Träume. Tag- und Wachträume, gute und schlechte, Träume, an die man sich nicht mehr erinnert, und andere, die ganz realistisch scheinen. In der Bibel wird an vielen Stellen über prophetische Träume berichtet, die Menschen wachrütteln und sie zu mutigen Schritten veranlassen, führte Prädikantin Regina Pfeiffer aus. Ihr Lieblingstraum ist der von „Jakob mit der Himmelsleiter“. Alle Besucher hatten mit dem Programm ein Bild von dieser biblischen Geschichte erhalten. Sie las den Psalm 85 in einer modernen Fassung von Uwe Seidel vor, in dem es heißt: „Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder“. Den musikalischen Teil der Andacht gestalten Brigitte Schultz, Gesang, und Sirpa Vouri, Gesang und Klavier. Sie trugen einfühlsame, gleichermaßen bewegende wie berührende Gospels und Worship

vor. Ob kraftvoll, energiegeladen oder ganz zart: Beide Solistinnen harmonierten im Duett aufs Genaueste abgestimmt. Die Lieder, ob „Let Me Fly“, „Surrender“, „König aller Könige“ oder „The Rose“ gingen unter die Haut und taten der Seele gut. Die englischen Liedtexte lagen in deutscher Übersetzung dem Programm bei. Das Motto des Abends lautete: „One Million Dreams“. Dieser weltberühmte Song von Pink, eindrucksvoll interpretiert von den beiden Sängerinnen, war ein herausragender Moment. Sabine Weil ging auf den bewegenden Text des Liedes der erfolgreichen amerikanischen Rock-Pop-Sängerin und Songwriterin ein. Darin heißt es: „Ich schließe meine Augen und sehe eine Welt, die auf mich wartet, die nur mir gehört. Millionen Träume halten mich wach. Ich denke daran, wie die Welt sein könnte. Wenn Träume wahr werden und ein geistliches Konzert live stattfinden kann sind das ganz besondere Momente. Dazu zählte auch die Lesung von Inge Karners Text über den „Traum vom Ende der Schöpfung“, in dem die Menschen es in sieben Tagen schaffen, sich immer mehr dem Ebenbild Gottes anzugleichen. Zum Auftakt werden am ersten Tag alle Vernichtungswaffen vernichtet. Gunilla Pfeiffer wünschte sich bei den Fürbitten, dass bald wieder Konzerte mit viel Publikum stattfinden und die vielen Künstler, die jetzt aus-gebremszt zu Hause sitzen, wieder auftreten können. Mit einem gesungen „Vater unser – Our Father In Heaven“ und dem anschließenden Segen klang diese bewegende Andacht aus. Sie endete mit einem ebenso begeisterten wie stürmisch-dankbarem Applaus.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Maximilian Eberle aus Oberursel meint zum Beitrag „Erste Bürgermeisterin in Oberursel“ in der Oberurseler Woche vom 1. April:

Herzlichen Glückwunsch zur souveränen Wahl zur ersten Oberurseler Bürgermeisterin, Antje Runge! Mit Verwunderung las ich in

dem kurzweiligen, ausführlichen Bericht, dass es angedacht sei, die Stelle eines zweiten hauptamtlichen Stadtrats wieder zu bestzen. Seit dem Wechsel des ehemaligen Kämmerers Thorsten Schorr als Erster Kreisbeigeordneter zum Hochtaunuskreis 2019 ist diese wichtige Stelle unbesetzt. Da Antje Runge gelernte Diplomkauffrau ist und ferner in der Verwaltung des Rathauses ein tolles Finanzteam sitzt, unterstelle ich, dass die künftige Bürgermeisterin ebenfalls die Kämmerei übernehmen wird. Es macht nicht wirklich Sinn, bei extrem angespannten Finanzen der Stadt ohne Not den hauptamtlichen Magistrat mit zusätzlichen Kosten zu Lasten der Bürger zu erhöhen.

„Heimvorteil“ ist international

Oberursel (ow). Das Portal ‚Heimvorteil Oberursel‘ ist im Internet unter <https://heimvorteil-oberursel.de> jetzt mehrsprachig abrufbar. Alle Informationen und die über 370 Anbieter-Einträge von Unternehmen und Vereinen sind in den gängigsten Sprachen der Region zu entdecken. „Unsere Region hat traditionell einen hohen Anteil zugezogener und internationaler Bevölkerung. Orientierung ist gerade für Neuan-kömmlinge wichtig und interessant. Daher freue ich mich, dass wir hier so einen persönlichen Überblick geben können“, so Bürgermeister Hans-Georg Brum. „In Oberursel fällt es leicht, sympathische Verbindungen zu knüpfen. Das ist ein echter Heimvorteil für alle.“

Hoffentlich geht es bald Berg Auf

Oberursel (ow). Der Wanderclub „Berg Auf“ Oberstedten bedauert, dass die im Wanderplan 2021 geplanten Aktivitäten derzeit nicht durchgeführt werden können. Wie sich die Maßnahmen aufgrund der Corona Krise in den nächsten Monaten entwickelt, ist aktuell ungewiss. Der Vereinsvorstand hofft, dass zumindest das Sommerfest im Wanderheim stattfinden kann.



FÜR JEDEN DAS PASSENDE CLEVER.

Bis zu 9.999 € Kundenvorteil!

» WIR SIND FÜR SIE DA: TELEFONISCH UND PER E-MAIL «

Der ŠKODA KAROQ CLEVER.

Lust auf eine **CLEVER**BESSERUNG? Dann lernen Sie jetzt den ŠKODA KAROQ CLEVER kennen. Er überzeugt mit cleveren serienmäßigen Highlights wie dem LED-Beleuchtungspaket, der Zwei-Zonen-Klimaanlage Climatronic, beheizbaren Vordersitzen und äußeren Rücksitzen, dem Infotainmentsystem Bolero und vielem mehr. Ein weiteres Highlight: 5 Jahre Garantie² sind bei unserem Sondermodell bereits inklusive. Jetzt mit bis zu **9.999 €** Kundenvorteil¹. ŠKODA. Simply Clever.

¹ Kundenvorteil bestehend aus dem Preisvorteil des ŠKODA KAROQ CLEVER in Höhe von 3.889,- € bei Erwerb des optionalen Ausstattungspakets „Business Columbus“ gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH für vergleichbar ausgestattete Serienmodelle der Ausstattungslinie Ambition und unter Berücksichtigung der 36-monatigen Garantieverlängerung (Gesamtfahrleistung 50.000 km) sowie unserem Händlernachlass.

² 36 Monate Garantieverlängerung im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie mit der ŠKODA Garantie+, der Neuwagen-Anschlussgarantie der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3-5, 64331 Weiterstadt, bei einer maximalen Gesamtfahrleistung von 50.000 km innerhalb des Garantiezeitraums. Die Leistungen entsprechen dem Umfang der Herstellergarantie. Mehr Details hierzu erfahren Sie bei uns oder unter skoda.de/garantieplus

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



MTS
AUTOMOBILE

Ihr ŠKODA Partner in der Mitte Hessens www.mts-mobile.de

MTS Automobile GmbH
61169 Friedberg • Strassheimer Str. 8 • Tel. 06031 1880-20
61440 Oberursel • Frankfurter Landstr. 88 • Tel. 06171 95177-210
61267 Neu-Anspach • Robert-Bosch-Str. 24 • Tel. 06081 58290-200

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

10. bis 16. April 2021

Widder



21.3. – 20.4.

Stier



21.4. – 20.5.

Zwilling



21.5. – 21.06.

Krebs



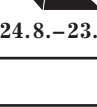
22.6. – 22.7.

Löwe



23.7. – 23.8.

Jungfrau



24.8. – 23.9.

Ihr Partner ist ziemlich eifersüchtig. Überlegen Sie gut, ob Sie mit Blick auf die angespannte Stimmung besser auf ein geplantes Treffen mit einer bestimmten Person verzichten wollen.

Eine Enttäuschung bringt Sie nur kurzzeitig aus der Fassung. Sie werden sehr schnell begreifen, dass man diese Veränderung durchaus positiv und Gewinn bringend für Sie deuten kann.

Vorsicht vor unbedachten Äußerungen: Sie spüren doch genau, dass es einige unerschwellige Konflikte gibt, die hervorberechen werden, sobald jemand das falsche Thema anspricht.

Durch nichts und niemanden dürfen Sie sich jetzt von Ihren gesteckten Zielen abbringen lassen. Dafür haben Sie doch schon viel zu lange viel zu hart kämpfen müssen.

Genießen Sie das Wochenende! Sie werden spüren, wie Ihre Kraft und Ihr Unternehmungsgeist zurückkehren: Gerade Letzteren haben Sie in den vergangenen Wochen oft schmerzhaft vermisst.

Bemühen Sie sich darum, nicht unüberlegt zu handeln! Momentan besteht leider die Tendenz zu Missgeschicken, wenn Sie Dinge anpacken, die Sie nicht voll beherrschen.

Waage



24.9. – 23.10.

Skorpion



24.10. – 22.11.

Schütze



23.11. – 21.12.

Steinbock



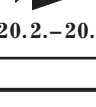
22.12. – 20.1.

Wassermann



21.1. – 19.2.

Fische



20.2. – 20.3.

Sie haben die Wahl, aber eine Entscheidung muss jetzt getroffen werden! Und Sie kennen doch das Sprichwort, das besagt: Besser ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.

Wo es sich um Neuland handelt, ist Skepsis angesagt! Sie laufen Gefahr, sich zur Zeit zu schnell für Dinge zu begeistern, deren Auswirkungen Sie nicht einschätzen können.

Trotz des großen Anlaufes, den Sie genommen haben, erweist sich das letzte Hindernis nun doch als zu hoch. Das einzusehen und nicht mit dem Schicksal zu hadern, zeigt Größe!

Erfolge haben ihren Preis: Arbeit und nochmals Arbeit. Dagegen ist nichts einzuwenden, wenn für Action und Erholung – in angemessenem Wechsel – Sorge getragen wird.

Manch einer ist erstaunt, wie schnell es Ihnen gelingt, sich auf die sich ändernden Verhältnisse einzustellen. Die haben wohl Ihre Anpassungsfähigkeit deutlich unterschätzt.

Es lässt sich kaum vermeiden, dass Sie für Ihre Handlungen der letzten Tage in Kürze Rede und Antwort stehen müssen. Darauf sollten Sie sich jetzt intensiv vorbereiten!



Ihr KIA-Service-Partner in Frankfurt



Kurmainzer Straße 107
65936 Frankfurt-Höchst
Telefon 069 316730

WaDiKu
Entrümpelungen von A–Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 26 vom 1. Januar 2021

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

LESERMEINUNG

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leser Doris und Heinrich Mathes aus Oberursel meinen zu den Sonderseiten anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Hochtaunus Verlags in der Oberurseler Woche vom 1. April:

Wir gratulieren dem Hochtaunus Verlag zum 25. Geburtstag und wünschen den „Machern“ und Mitarbeitern in der Redaktion weiterhin viel Erfolg. Informativ, objektiv, immer aktuell, und wenn sich einmal der Fehlerteufel eingeschlichen hat, wird dieser in der nächsten Ausgabe umgehend korrigiert. Es hat einen Grund, dass an einigen Briefkästen mit dem Hinweis „Keine Werbung und keine kostenlose Zeitung“ der Zusatz „ausgenommen die Oberurseler Woche“ angebracht ist. Bleiben Sie optimistisch, diese Krise geht vorüber und die Leser freuen sich weiterhin jede Woche auf das Erscheinen Ihrer Ausgabe.

LESERMEINUNG

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leser Doris und Heinrich Mathes aus Oberursel meinen zu den Sonderseiten anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Hochtaunus Verlags in der Oberurseler Woche vom 1. April:

Wir gratulieren dem Hochtaunus Verlag zum 25. Geburtstag und wünschen den „Machern“ und Mitarbeitern in der Redaktion weiterhin viel Erfolg. Informativ, objektiv, immer aktuell, und wenn sich einmal der Fehlerteufel eingeschlichen hat, wird dieser in der nächsten Ausgabe umgehend korrigiert. Es hat einen Grund, dass an einigen Briefkästen mit dem Hinweis „Keine Werbung und keine kostenlose Zeitung“ der Zusatz „ausgenommen die Oberurseler Woche“ angebracht ist. Bleiben Sie optimistisch, diese Krise geht vorüber und die Leser freuen sich weiterhin jede Woche auf das Erscheinen Ihrer Ausgabe.

SUDOKU

		3	8			5					
		6	7				4				
4						1	8	9	3		
6		2				1	7	9			
					7						
		4	3	5				8		2	
		7	1	4	8					9	
					3			5	4		
					2			6	7		

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

3	9	1	6	5	2	8	4	7
8	6	5	1	7	4	2	3	9
7	2	4	8	3	9	6	5	1
5	7	6	3	2	8	1	9	4
1	8	3	4	9	6	7	2	5
2	4	9	5	1	7	3	6	8
4	1	8	9	6	3	5	7	2
6	5	2	7	4	1	9	8	3
9	3	7	2	8	5	4	1	6

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

LESERMEINUNG

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leser Susanne und Dominik Eichel aus Oberursel meinen zur derzeitigen Umleitung in Bommersheim:

Als direkt Betroffene der eigentlich sekundären Umleitung über Folkbertus-, Vogelsberg- und Wallstraße wollen wir gerne zu der katastrophalen Situation Stellung nehmen. Wir wohnen im Eckhaus Vogelsberg-/Wallstraße und seit Tagen in einer unaufhörlichen Verkehrslärm- und Verkehrsgestankhölle, die weit über das Maß des Erträglichen hinausgeht und uns von frühmorgens bis spätabends den Atem raubt. Ein nicht enden wollender Autokorso wälzt sich durch die enge Vogelsbergstraße auf die Einmündung Wallstraße zu. Die Rechtsvor-Links-Regelung führt zu einem Stop-and-Go-Verkehr innerhalb der Vogelsbergstraße mit zusätzlich verstärkter Lärm- und Abgasbelastung bei jedem Wiederanfahren bis hin zum folgenden vehementen Beschleunigungsverhalten die Wallstraße hinauf. Wir sehen außer unzähligen Pkw, deren innerstädtische Prävalenz ohnehin schon jeden vernünftigen Rahmen übersteigt, riesige Schwerlasttransporter samt Anhängern, die sich über den Bürgersteig mühen, um irgendwie in die Wallstraße einbiegen zu können, Busfahrschulen, Ötransporter und Lieferwagen jeglicher Größe. Unser Haus erbt dabei in den Grundmauern. Fensteröffnung und Gartenaufenthalt sind unmöglich, eine ständige penetrante Abgas- und Lärmwolke liegt über allem, verursacht Hals- und Kopfschmerzen und lässt die Nerven blank liegen. Dazu kommen unzählige achtlos aus Autofenstern geworfene Kippen. Unsere Wohn- und Lebensqualität ist momentan gleich Null. Wie der Leserbriefschreiber Peter Starke in der vorigen Woche haben auch wir uns an die Stadt, explizit die zuständige Verkehrsbehörde gewandt. Nicht, ohne uns vorher an den neuralgischen Kreuzungen über die ak-

tuelle Umleitungsführung und -ausschilderung informiert, sowie das Verhalten der Autofahrer beobachtet zu haben, alles dokumentiert durch Fotos und Videos. Zusätzlich fragte ich höflich einige der sich in der Vogelsbergstraße stauenden Autofahrer, aus welcher Richtung sie kämen und ob sie die Umleitung nicht gesehen hätten. Die Antworten waren leider zum großen Teil weder freundlich noch zielführend: „Keine Ahnung“, „Navi nachgefahren“, „nicht gesehen“, „was wollen Sie überhaupt“ Für die Mitarbeiter der Verkehrsbehörde möchten wir hier mit Nachdruck eine Lanze brechen. Wir hatten sowohl über Telefon als auch per E-Mail einen äußerst freundlichen, sachlichen und konstruktiven Dialog. Alle unsere Beobachtungen und Vorschläge zur Verbesserung der Situation wurden ernst genommen und zum Teil auch umgesetzt. Man bemühte sich dort bereits in der vergangenen Woche um eine Verbesserung der Ausschilderung, mit der der aus der Frankfurter Landstraße und dem Zimmersmühlenweg kommende Verkehr eigentlich über die Bommersheimer Straße und Wallstraße geleitet werden sollte, wofür in der Wallstraße auch Halteverbote eingerichtet wurden. Wir hatten somit wenigstens auf ertragbare Osterfeiertage gehofft, aber es hat sich gezeigt, dass die vorgesehene Umleitungsstrecke nach wie vor von einem überwiegenden Teil der Auto- und Lastwagenfahrer nicht angenommen wird. Dass die Umleitung nicht funktioniert – nach einer einstündigen Verkehrszählung sieht unser Ergebnis so aus, dass etwa 75 Prozent der Autofahrer die Ausschilderung nicht bemerken oder bewusst ignorieren –, liegt nur zum Teil an der immer noch mangelhaften Ausschilderung beziehungsweise Absperrung. Für diesen Teil bitten wir die Stadt Oberursel nochmals eindringlich um Nachbesserung. Den anderen Teil muss man schlicht und ergreifend den Fahrzeugführern anlasten: Zwar gilt für einige, dass sie tatsächlich die Ausschilderung nicht gesehen haben – für die anderen aber haben wir die Feststellung getroffen: „Gegen Dummheit und Ignoranz ist kein Schild und keine Leitbake gewachsen“.

BSO reagiert auf Beschwerden

Peter Starke hat sich bei der Stadt wegen der Verkehrsführung infolge einer Baumaßnahme auf der Homburger Landstraße beschwert und sein Schreiben uns vergangene Woche als Leserbrief zur Verfügung gestellt. Er hat von der Verkehrsbehörde folgende Antwort erhalten:

„Für dieses Bauvorhaben wurde eine Umleitungsbeschilderung über die Bommersheimer Straße und Wallstraße eingerichtet. Um Fahrzeuge, die diese Umleitung – warum

LESERMEINUNG

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Irmhilt Mohr aus Oberursel meint zu ihrem Impftermin im Impfzentrum:

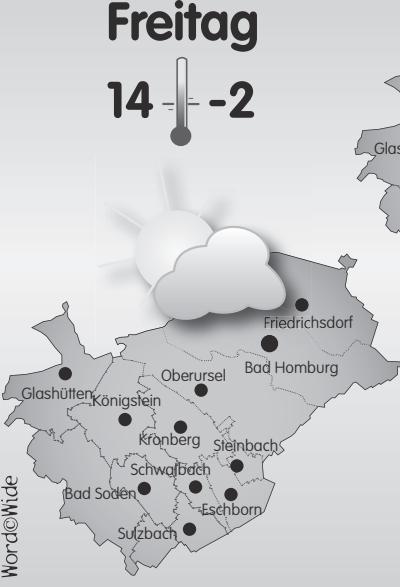
Vor drei Wochen habe ich meine zweite Impfung bekommen – ich kann Herrn Richter

(Leserbrief in der Oberurseler Woche vom 18. März) nur voll zustimmen. Auch ich war beide Male sehr beeindruckt von dem angenehmen Ablauf – von der sehr freundlichen Begrüßung über die gute ärztliche Beratung, die auch Fragen möglich machte, bis hin zu den kompetenten Impfungen und den lebenswürdigen und hilfreichen Unterstützern auf der Impfstraße. Es ging zügig voran, aber ohne Eile – man war entspannt und geduldig. Die zusätzliche Wartezeit war gleich Null. Beide Male verließ ich das Zentrum dankbar und voller Anerkennung für das gesamte Team.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

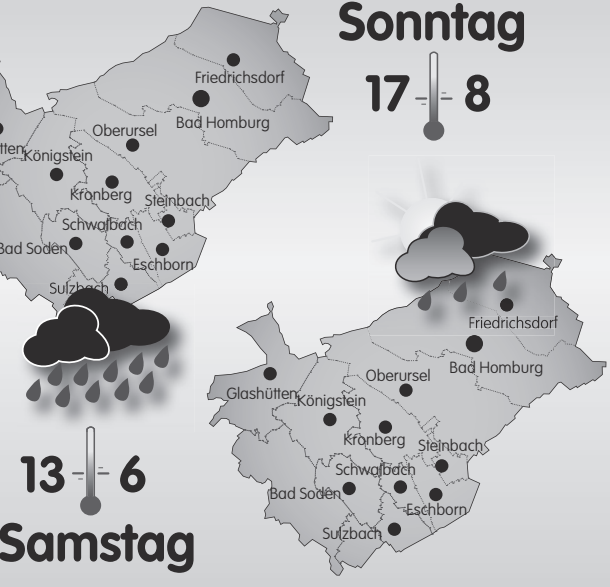
Freitag

14 – -2



Sonntag

17 – 8



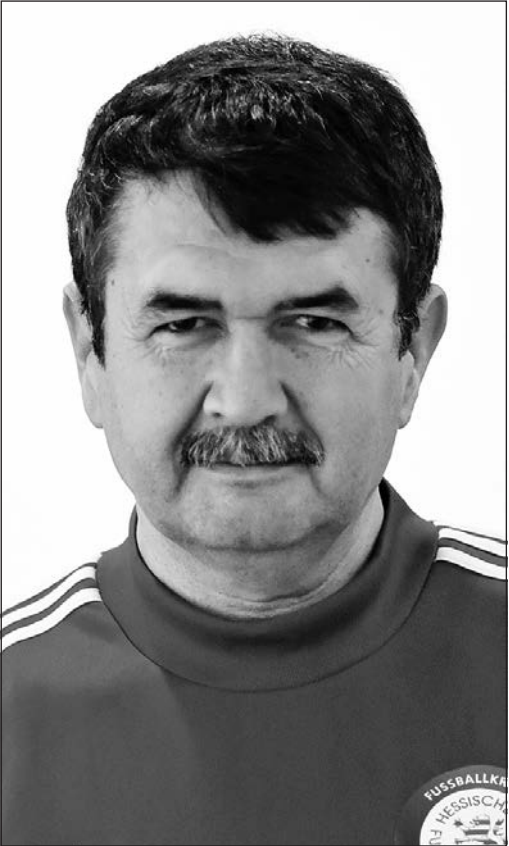
Samstag

13 – 6



18 neue Schiris warten auf die ersten Fußball-Spiele

Hochtaunus (gw). In gewohnt entspannter Atmosphäre hat am Mittwochabend die wöchentliche Video-Konferenz des Kreisfußball-ausschusses Hochtaunus stattgefunden. Es war die erste, nachdem der Verbandsvorstand den Abbruch der Saison 2020/21 und die Annullierung sämtlicher Ergebnisse beschlossen hatte. Auch die Vertreter der Hochtaunusvereine hatten mit 30:1 Stimmen für den alternativen Abbruch gestimmt, und deshalb wurde diesmal der Blick nach vorne gerichtet. Am Mittwoch durfte das einjährige Bestehen dieses virtuellen Angebots „gefeiert“ werden, da die Premiere am 1. April 2020 über die Monitore gelaufen war. „Wir hoffen, dass in absehbarer Zeit zumin-



Kreisschiedsrichterobmann Erdal Akemlek freut sich über 18 neue Unparteiische. Foto: gw

Mit Yuta Tanaka ist der Kader des TTC OE komplett

Bad Homburg (gw). Das Management des TTC OE Bad Homburg hat in den vergangenen Wochen mit Hochdruck daran gearbeitet, den Kader für die Saison 2021/22 in der 1. Tischtennis-Bundesliga der Herren so zu verstärken, dass man nicht wieder um den Klassenerhalt bangen muss. Über den Verbleib durfte man sich in Ober-Erlenbach nach der Premieren-Runde in der TTBL bekanntlich nur deshalb freuen, weil es als Folge des Corona-Lockdowns keine Absteiger in die 2. Bundesliga gibt. Nach dem Inder Manav Vikash Thakkar, der am 14. April seinen 21. Geburtstag feiert und Nummer eins der aktuellen U21-Weltrangliste ist, hat der TTC OE an Ostern als fünften Neuzugang den talentierten Japaner Yuta Tanaka verpflichtet. Der 20-jährige Rechtshänder hatte zuletzt vor vier Wochen für Aufsehen gesorgt, als er in der Qualifikation des mit 400 000 US-Dollar dotierten „Star-Condender“-Turniers in Doha gegen Ricardo Walther in fünf Sätzen mit 3:2 gewonnen hat. Der ehemalige deutsche Nationalspieler Walther ist bekanntlich vor Kurzem von Borussia Düsseldorf zum Bundesliga-Rivalen ASV Grünwettersbach gewechselt. Tanaka, der 2017 bei der Jugend-WM mit Japan die Silbermedaille und 2018 bei den

dest wieder Freundschaftsspiele stattfinden können, denn unsere Neulinge brennen auf ihren ersten Einsatz“, gab Kreisschiedsrichterobmann Erdal Akemlek die Gemütsverfassung jener 18 Unparteiischen wider, die den Neulingslehrgang 2021 erfolgreich absolviert haben und nun in den Startlöchern stehen, um die erworbenen Kenntnisse auf dem Platz umzusetzen. Gleiches gilt für die 26 Personen, die unter der Leitung von Thorsten Picha den Theorie-Teil der Ausbildung zum C-Lizenz-Trainer hinter sich gebracht haben und den Praxis-Part nachholen werden, sobald die behördlichen Vorgaben dies erlauben. Bei der Jugend-Beiratssitzung des Hessischen Fußballverbands in Grünberg haben 22 Teilnehmer ebenfalls für einen Abbruch der Saison 2020/21 gestimmt – bei sechs Enthaltungen und drei Stimmen für die Austragung einer Halbserie – und sind damit ebenfalls dem HFV-Vorstand gefolgt. Beim Kreisjugendwart des Hochtaunuskreises ist in den vergangenen Tagen angefragt worden, ob man wegen der langen Spielpause die Stichtage der einzelnen Altersklassen nicht um ein Jahr verlängern konnte. Klare Antwort von Dieter Rothenbücher: „Wir sind diesbezüglich in die Vorgaben des DFB und der UEFA eingebunden und haben keinerlei Spielraum.“ Ergo: Alle Jugendfußballer müssen mit Saisonbeginn 2021/22 auch in unserer Region im nächsthöheren Jahrgang antreten. Was das wegen der Corona-Pandemie ausgefallene Funino-Projekt im Hochtaunuskreis betrifft, ist dies nur aufgeschoben worden und soll laut Rothenbücher in der Saison 2021/22 auf jeden Fall in Angriff genommen werden. Die Vereinsvertreter des 1. FC 04 Oberursel, des SV Seulberg und der TSG Pfaffenwiesbach berichteten, dass die Zeit des Lockdowns genutzt wurde, um die Clubhäuser zu renovieren. Fertiggestellt ist inzwischen auch das neue Vereinsheim der SG Oberhöchstadt, und das soll bei einer der nächsten Rundenbesprechungen des Kreisfußballausschusses „eingeweiht“ werden.

„Thailand Open“ den U21-Wettbewerb gewonnen hat, steht in der aktuellen Weltrangliste auf Position 126 und damit nicht weit entfernt von seiner bislang besten Platzierung, die er im September 2019 mit Rang 117 innehatte. Bei den Japan Open 2018 in Kitakyushu ist Tanaka schon einmal gegen Deutschlands Tischtennis-Legende Timo Boll angetreten. „Durch Tanaka können wir noch variabler aufstellen und sind dadurch für unsere Gegner in der Saison 2021/22 weitaus schwerer auszurechnen“, freut sich Sven Rehde, der Sportliche Leiter des TTC OE, auf den Kader, in dem mit Lubomir Jancarik (33), Manav Vikash Thakkar (20), Yuta Tanaka (20), Rares Sipos (20), Cedric Meissner (20), Benno Oehme (21) und Tayler Fox (15) sechs U21-Spieler stehen. „Hoffentlich können wir unsere Heimspiele ab September wieder mit Zuschauern im Wingert-Dome bestreiten“, setzt Geschäftsführer Mirko Kupfer zudem auf den Vorteil einer ausverkauften Halle an der Seulberger Straße in Ober-Erlenbach. Das bislang einzige Heimspiel in der TTBL vor Publikum hatte der TTC OE Bad Homburg am 6. September 2020 gegen den TTC Neu-Ulm bestritten und mit 1:3 verloren. In den übrigen zehn Begegnungen in eigener Halle waren Zuschauer als Folge der Corona-Pandemie nicht zugelassen.

Sport in Kürze

Tischtennis: Borussia Düsseldorf hat auch das Halbfinal-Rückspiel um die deutsche Meisterschaft 2021 gegen den ASV Grünwettersbach mit 3:0 gewonnen und steht als erster Teilnehmer am Endspiel fest. Der Gegner des Teams um Spitzenspieler Timo Boll wird zwischen dem 1. FC Saarbrücken-TT und dem TTF Liebherr Ochsenhausen ermittelt, wobei das erste Halbfinalspiel der Serie „best of three“ am heutigen Donnerstag um 19 Uhr in Saarbrücken ausgetragen wird. **Landesportbund Hessen:** Vom 19. bis zum 23. April wird eine Ausbildung für den Er-

werb der Lizenz „Übungsleiter B Rehabilitation – Sport in der Krebsnachsorge“ angeboten. Anmeldungen für diesen Lehrgang nimmt Ivonne Jahn unter Telefon 069-6789448 entgegen. **Badminton:** Der Verbandstag des Hessischen Badminton-Verbands wird am 29. Mai erstmals als Video-Konferenz stattfinden. **Pool-Billard:** Die Jahreshauptversammlung des Landesverbands Hessen ist auf den 18. April verschoben worden und soll nach Möglichkeit als Präsenzveranstaltung abgehalten werden. (gw)



Emotion pur: Vladislav Mitrofanov will mit dem TV Weißkirchen in der 3. Bundesliga in die dritte Saison gehen. Foto: gw

Crowdfunding-Aktion des TV Weißkirchen

Oberursel (gw). Seit Beginn der Karwoche und noch bis zum 30. April läuft die diesjährige Crowdfunding-Aktion, die die Turner des TV Weißkirchen zusammen mit den Stadtwerken Oberursel ins Leben gerufen haben. Über dieses Projekt soll die Saison 2021 in der 3. Bundesliga Nord im Gerätturnen finanziell abgesichert werden, die vom 11. September bis zum 23. Oktober läuft. Für die Leistungsturner des TVW ist dies bereits die dritte Saison in dieser Liga. Nach dem coronabedingten Abbruch der Saison 2020, in der Weißkirchens Turner im Anschluss an die Heimmiederlage gegen den KTV Hohenlohe am 24. Oktober zum zweiten Wettkampf beim Isselhorster TV angetreten waren und dort mit 21:42 verloren hatten,

gab es auf Befragung durch die DTL nach einer Mehrheitsentscheidung der Vereine in der 2. und 3. Bundesliga weder Auf- noch Absteiger. „Wir erhoffen uns eine Summe von 1200 Euro zur Finanzierung des Wettkampfbetriebs und die Ausrichtung eines Heimkampfs in der Sporthalle der Gesamtschule Stierstadt“, blickt TV Weißkirchens Spitzenturner Julian Peters der diesjährigen Crowdfunding-Aktion zuversichtlich entgegen. Allein die Melde- und Beitragsgebühren belaufen sich in der 3. Liga auf rund 2600 Euro und die Heimkämpfe fanden wegen der fehlenden bundesligatauglichen Geräte bisher in Sulzbach statt. Alle wichtigen Informationen stehen im Internet unter www.taunacrowd.de/mein-tvw.

Manfred Klittich startet in die Ironman-Virtual-Saison

Oberursel (ow). Im November 2020 herrschte bei den Veranstaltern noch große Zuversicht, 2021 wieder zu einem halbwegs normalen Wettkampfbetrieb zurückkehren zu können. Allein in der Ironman-Serie wurden mehr als 170 Wettkämpfe ausgeschrieben. Nationale und internationale Meisterschaften wurden terminiert und hunderte lokale Veranstaltungen angekündigt. Nun zeigt der Verlauf der Pandemie immer deutlicher, dass Großveranstaltungen zumindest in der ersten Jahreshälfte in den meisten Ländern nicht durchgeführt werden können. Für April bis Juni geplante Veranstaltungen wurden schon reihenweise in den Spätsommer verschoben oder ganz abgesagt. Und wie sich die Situation in der zweiten Jahreshälfte darstellt, ist ungewiss. Es droht definitiv wieder eine Saison mit nur wenigen reale Breitensportveranstaltungen. Aber es gibt Alternativen. Internet-Plattformen, die einen virtuellen Trainings- und Wettkampfbetrieb organisieren, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Tausende Teilnehmer melden sich Woche für Woche zu den virtuellen Veranstaltungen. Beispiele sind die Plattformen „Lauf-weiter“ für Laufspezialisten, „Rouvy“ für die Radfahrer und „Ironman Virtual Club“ für Triathleten. Der für den TV Bommersheim startende Triathlon-Senior Manfred Klittich war schon am 1. Mai 2020 bei der virtuellen Ausgabe des Radklassikers Eschborn-Frankfurt in die Virtuelsaison eingestiegen. Nach Gründung des Ironman Virtual Club ging er von Mai bis November bei 21 virtuellen Triathlonveranstaltungen verschiedener Formate an den Start mit dem Höhepunkt „Ironman World Championship Celebration“, zur Feier des ausgefallenen Ironman Hawaii. Für die laufende Saison hat sich Klittich im sportlichen „Homeoffice“ seines Wohnhauses auf einen virtuellen Trainings- und Wettkampfbetrieb auf der Plattform des Ironman Virtual Clubs eingestellt. Außer zahlreichen Trainingseinheiten wurden in diesem Jahr schon wieder acht virtuelle Wettkämpfe absolviert, fünf Sprintdistanzen (0,75km Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen), zwei Kurzdistancen (1,5-, 40-, 10-km) und ein Ironman-70.3 (Mitteldistanz mit 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21,1 km Laufen). Die bequemen, stressfreien Bedin-



Manfred Klittich will sich virtuell für die Ironman-70.3-Weltmeisterschaft in St. George, Utah, qualifizieren. Foto: privat

gungen mit Ergometerschwimmen und Radeln in der klimatisierten Stube und Laufen auf dem Laufband oder draußen mit Start und Ziel vor der Haustür machen solche Umfänge möglich. Für den Fall, dass keine Möglichkeit für das Schwimmen zur Verfügung steht, werden alle Rennen auch als Duathlon-Version ausgeschrieben, wobei das Schwimmen durch ein kurze Laufeinheit ersetzt wird. Unterschiedliche Regularien ermöglichen es den Teilnehmern, die ausgeschrieben Rennen entweder als Trainingsblock ohne direkten Wettkampfcharakter auszuführen oder als echtes Rennen mit strenger Regulierung bis hin zur Kontrolle der hochgeladenen Daten durch Kampfrichter. Für die die kommenden Monate kündigte der Ironman Virtual Club ein attraktives Programm an. Von März bis August werden im Rahmen der „VR All-Terrain Series“ 26 Rennen verschiedener Formate mit virtuellem Radeln in bekannten Ironman-Lokationen ausgeschrieben. Darunter sind auch zwei Ironman 70.3-Championship-Races mit der Möglichkeit einer Qualifikation für die reale Ironman-70.3-Weltmeisterschaft, die nach aktueller Planung am 17. September in St. George, Utah, USA, stattfinden soll. Klittich, der eigentlich schon 2019 altersbedingt seine Ironman-Karriere beendete, um sich auf Kurz- und Sprint-Distanzen zu konzentrieren, will nun doch noch einmal versuchen, sich virtuell für die Ironman-70.3-Weltmeisterschaft zu qualifizieren.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche
Oberhöchstatter Straße 18b

Reiner Göpfert
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 11. April
9.30 Uhr Gottesdienst (Cezanne)



Ev. Auferstehungskirche
Ebertstraße 11

Georges Cezanne
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

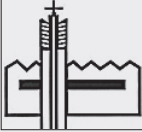
Sonntag, 11. April
10.30 Uhr Gottesdienst (Cezanne)



Ev. Heilig-Geist-Kirche
Dornbachstraße 45

Tanja Sacher und Stefanie Eberhardt
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 11. April
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feierabendmahl (Sacher)



Ev. Kreuzkirche Bommersheim
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 11. April
10.30 Uhr Gottesdienst (Schütz)



Ev. Versöhnungskirche Stierstadt/Weißkirchen
Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Elke Neumann-Hönig
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 11. April
10 Uhr Gottesdienst (Neumann-Hönig)



Ev. Kirche Oberstedten
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 11. April
10.30 Uhr Gottesdienst mit moderner Musik (Reinke)



Ev. St.-Georgs-Kirche Steinbach
Kirchgasse 5

Herbert Lüdtkke
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 11. April
10 Uhr „Gott in Musik und Stille“ (Lüdtkke), Videogottesdienst „Gedankengang“



Ev.-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde
Altkönigstraße 154

Theodor Höhn
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 11. April
9 Uhr Predigt-Gottesdienst
10.30 Uhr Haupt-Gottesdienst



Freie ev. Gemeinde
Bommersheimer Straße 74

Patrick Will
Sprechzeiten: Do. 14 bis 16 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 11. April
10 Uhr Gottesdienst (Will)



FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN® Adventgemeinde
Schulstraße 38

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
www.adventisten-oberursel.de



Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2

Annette Lenhard
Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de



New Life Church Oberursel
St.-Hedwig Eisenhammerweg 10

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.newlifechurch.site

Sonntag, 11. April
10.30 Uhr Gottesdienst





International Christian Fellowship of the Taunus
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 11. April
10.30 Uhr englischer Gottesdienst



Alt-Kath. Franziskus-Kirche
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 11. April
Kein Gottesdienst

PIETÄTEN

BESTATTUNGS-INSTITUT W. SCHWARTZ
Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen
Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

Ich weiß nicht wohin ich gehe,
aber ich gehe nicht ohne Hoffnung.

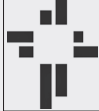
Wir sind immer für Sie da und begleiten Sie
in den schweren Stunden des Abschieds
mit unserer fachlichen Kompetenz.

Pietät Jamin
Liebfrauenstraße 4 a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit,
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

PFARREI ST. URSULA



Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach
Marienstraße 3

Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. bis Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de



Kath. Kirche St. Hedwig Oberursel-Nord
Eisenhammerweg

Samstag, 10. April
18 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche St. Aureus und Justina Bommersheim
Lange Straße 106

Sonntag, 11. April
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche St. Bonifatius Steinbach
Untergasse 27

Sonntag, 11. April
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



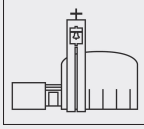
Kath. Kirche St. Sebastian Stierstadt
St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 11. April
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)



Kath. Kirche St. Crutzen Weißkirchen
Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 11. April
11 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche St. Petrus Canisius Oberstedten
Landwehr 3

Sonntag, 11. April
11 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)



Kath. Kirche St. Ursula Oberursel-Altstadt
Marienstraße 3

Sonntag, 11. April
11 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche Liebfrauen
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 11. April
18 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

✚

WIR GEDENKEN

Als Geschwister im Himmel wieder vereint.

Lieselotte „Lotti“ Bessler

* 4. Dezember 1939 † 1. April 2021



Du wirst uns sehr fehlen.
Deine ganze Familie

Kondolenzadresse: A. Galbicska
Wiederholtstraße 8, 61440 Oberursel (Taunus)

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Statt Karten

Gute Nacht Freunde.....



Frieder Saar

* 30. September 1950 † 29. März 2021

Wir sind sehr traurig
Marion Saar
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet auf seinen Wunsch hin,
in aller Stille auf dem Mülheimer Altstadtfriedhof statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränzen erbitten
wir Spenden an das Mülheimer Hospiz: Ev. Hospiz gGmbH,
IBAN: DE87 3625 0000 0175 0266 90
Stichwort: Trauerfall Frieder Saar.

Kondolenzanschrift: Fohrmann Bestattungen - Trauerfall Frieder Saar
Feldstraße 127 in 45476 Mülheim an der Ruhr



Als Du schwach wurdest,
hast Du uns die Kraft gegeben,
stark zu sein.
So konnten wir Dich
auf Deinem
letzten Weg begleiten.

KLAUS-DIETER MÖHRS
*24. Juni 1933 † 13. März 2021

Marianne und Petra Möhrs

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

DANKSAGUNG

Matthias Reschreiter
† 15. März 2021

Wir danken allen, die ihre Verbundenheit durch liebe
Worte, Blumen und Geldspenden für späteren
Grabschmuck zum Ausdruck gebracht haben.

Heidi Reschreiter geb. Nettermann
und alle Angehörigen

Oberursel (Taunus), im April 2021

Kolpingsfamilie unterstützt Familien

Oberursel (ow). Mit 1080 Euro unterstützt die Kolpingsfamilie die Hilfe der St.-Ursula-Gemeinde für bedürftige Schulanfänger. Den Betrag hat das Ehepaar Ronald und Hildegard Ernst zur Verfügung gestellt, das in der Strackgasse eine Cateringfirma betreibt. Die Spende überreichte es am Dienstag der Caritasbeauftragten der Pfarrgemeinde, Sandra Anker, symbolisch in Form eines nagelneuen Rucksacks. Die Spende ist der Benefizertrag des traditionellen Grünkohlensens der Kolpingsfamilie, das im Februar erstmals mobil ausgerichtet wurde. Die Kolpingmitglieder Ronald und Hildegard Ernst hatten die Idee, „Grümkohlens-to-go“ anzubieten. Wie bisher wollten sie von jeder verkauften Mahlzeit fünf Euro für soziale Zwecke der Kolpingfamilie abgeben. 185 Essen wurden geordert, und manche Kunden spendeten zusätzlich. Die Anschaffungen bei der Einschulung und am Schuljahresbeginn übersteigt bei vielen

Familien die finanziellen Möglichkeiten. Sandra Anker weiß aus vielen Gesprächen mit Betroffenen, dass Armut besonders Kinder stark trifft. Materielle Not führe oft zu Minderwertigkeitsgefühlen und zur Ausgrenzung. Mit der Aktion „Starthilfe zum Schulbeginn“ wolle die katholische Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach auch in diesem Jahr wieder Kinder aus einkommensschwachen Familien mit gutem Schulmaterial unterstützen und dadurch jungen Menschen zu gleichen Startvoraussetzungen verhelfen. Spenden nimmt die Kirchengemeinde St. Ursula entgegen. Familien mit Kindern von der ersten bis zur vierten Klasse, die beim Schulstart Hilfe benötigen, und Spender, die außer finanzieller Hilfe auch Schulmaterialien zur Verfügung stellen können, finden in den katholischen Kirchen in Oberursel und Steinbach eine Schulmaterialliste, die sie bis zum 26. April im zentralen Pfarrbüro St. Ursula in der Marienstraße 3 abgeben können.



Die Eheleute Ronald und Hildegard Ernst überreichen symbolisch einen Schulranzen an die Caritasbeauftragte Sandra Anker (v. r.).

Foto: Kolpingsfamilie Oberursel

„Agape-Feier to go“ in St. Crutzen



Für die Osternacht hatte sich der Ortsausschuss von St. Crutzen etwas ganz Besonderes ausgedacht. Da man in diesem Jahr wegen der Pandemie keine Agape nach dem Gottesdienst feiern konnte, bereitete der Vorstand für die Besucher kleine Ostertüten als „Agape-Feier to go“ vor. Dafür wurden Eier bunt gefärbt, Osterhasen aus Schokolade, Servietten und Senf gekauft. Dazu kam noch das Bild des diesjährigen Hungertuchs und eine Osterkerze, die man zu Beginn des Gottesdienstes anzünden konnte. Dies alles fanden die Gläubigen in 130 Ostertüten auf ihren Bänken, als sie das Gotteshaus am Ostersonntagabend betraten. Ein besonders kreativer Einfall war auch die Gestaltung einer Osterfesttafel im Raum Puquio des Gemeindezentrums. Auf einem gedeckten Tisch befanden sich Ostereier, ein Osterzopf, eine Flasche Rotwein und ein bunter Blumenstrauß. Man konnte die Tafel von außen durch die Fenster betrachten und glauben, auch am Tisch zu sitzen, da Spiegel auf Stühlen dem Betrachter das Bild vermittelten, dabei zu sein. So zeigte sich, dass in Zeiten der Pandemie ganz neue Konzepte entstehen, damit Gläubige die Osterfreude erfahren und weitertragen können.

Foto: St. Crutzen

St. Ursula im Widerspruch zu Rom

Oberursel (ow). Das Verbot aus Rom von Segensfeiern für homosexuelle Paare hat bei vielen Menschen Wut und Trauer ausgelöst. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats der Pfarrei St. Ursula sind empört und fassungslos über die Stellungnahme der römischen Kongregation für Glaubenslehre zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare. In einer Stellungnahme verweist der Pfarrgemeinderat auf die Vision der Pfarrei St. Ursula, in der es heißt: „Wir glauben, dass jeder Mensch, so wie er ist, von Gott geliebt ist. Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch auf seine Weise von Gott berufen ist.“ So habe der Pfarrgemeinderat es formuliert, und dies schließe auch die Sexualität des Menschen

mit ein. Der Segen bringe Gottes Liebe zu jedem Menschen zum Ausdruck und seinen Auftrag, zum Guten da zu sein. „Ausdrücklich heißen wir Menschen, gleich welcher sexueller Prägung, die sich von der Liebe Gottes tragen lassen wollen, in unserer Pfarrei willkommen“, ist in der Stellungnahme von St. Ursula zu lesen. „Wir wünschen ihnen, dass sie Gottes Segen in ihrem Leben für sich spüren können.“ Schließlich distanziert sich der Pfarrgemeinderat von St. Ursula offen und mit ungewöhnlicher Schärfe von der römischen Kongregation für Glaubenslehre: „Ein Verbot, die liebende Beziehung von zwei Menschen zu segnen, können wir nicht nachvollziehen und werden es auch nicht mittragen.“

IMMOBILIENMARKT

Steinbach
Niederhöchstädter Str. 12

Super geschnittene 2-Zimmerwohnung im 12. OG mit Skylineblick, guter Zustand, ca. 60 m² Wfl, BJ 1970, Laminat, Süd-Loggia, Lift, Gas-Zentralheizung, 127 kWh/-(m²xa), EEK: D, Verbrauchs-Ausweis

Kaufpreis: 239.000 €
3,57 % Käuferprovision
Tel: 069 / 340011-342
antonio.barbuto@foncia.de
www.foncia.com

FONCIA
IMMOBILIENVERWALTUNG – VERMIETUNG – VERKAUF

GESUCHE

Praxisräume in Bad Homburg + 5 km gesucht

Therapeutische Praxis sucht 3-4 Räume max. 80 m² zum 1. 7. 2021 oder später.

06174 934150 oder info@lerntherapie-narajek.de

Seit dem 1. Mai 2014 gilt die novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) Die EnEV 2014 verpflichtet zur Angabe bestimmter Energiemerkmale in kommerziellen Medien. Hier bieten wir Ihnen eine Erklärung möglicher Abkürzungen:
1. Die Art des Energieausweises (§ 16a Abs. 1 Nr. 1 EnEV), Verbrauchsausweis: V, Bedarfsausweis: B
2. Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) (§ 16a Abs. 1 Nr. 2 EnEV), zum Beispiel 257,65 kWh
3. Der wesentliche Energieträger (§ 16a Abs. 1 Nr. 3 EnEV)
• Koks, Braunkohle, Steinkohle: Ko
• Heizöl: Öl
• Erdgas, Flüssiggas: Gas
• Fernwärme aus Heizwerk oder KWK: FW
• Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel: Hz
• Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix: E
4. Baujahr des Wohngebäudes (§ 16a Abs. 1 Nr. 4 EnEV) Bj, zum Beispiel Bj 1997
5. Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen (§ 16a Abs. 1 Nr. 5 EnEV) A+ bis H, zum Beispiel B
Beispiel: Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D • Mögliche Abkürzung: V, 122 kWh, FW, Bj 1962, D
Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD

Hochtaunus-Leichtathleten suchen Stammzellenspender

Hochtaunus (fk). In seiner Aktivenzeit kämpfte Marc Blume (TV Wattenscheid) auf der Tartanbahn um Sekundenbruchteile, holte DM-Titel, nahm an Olympia und an Weltmeisterschaften teil. Aktuell steht bei dem ehemaligen 60-Meter-Hallen-Europameister von 1996 jedoch ein ganz anderer Kampf im Fokus, bei dem er auf externe Unterstützung angewiesen ist. Seine fünfjährige Tochter Feelia ist ernsthaft erkrankt und leidet an dem Myelodysplastischen Syndrom (MDS). Es besteht die Gefahr, dass es zu schweren inneren Blutungen kommt und Feelia an akuter Leukämie erkrankt. Marc Blume hat nun zusammen mit der Deutschen Knochenmark-Spender-Datei (DKMS) einen Aufruf für eine Stammzellenspende gestartet. Wenn ein passender Spender gefunden werden sollte, könnte eine langfristige Verbesserung des Zustandes der Tochter erreicht werden. Liebend gerne würde Feelia demnächst zur Schule gehen, was aktuell nicht möglich scheint. Der Schulranzen ist bereits gekauft und wartet auf seinen Einsatz. Der Leichtathletik-Kreis Hochtaunus möchte Familie Blume mit der Verbreitung dieses Aufrufs unterstützen und bittet um eine Registrierung zur Stammzellenspende. Dies ist kostenlos und kann im Internet unter www.dkms.de geschehen. Knapp 700 ehemalige Sportler, Freunde und Wegbegleiter haben sich bereits registriert. Auch Dagmar Fuhrmann (Friedrichsdorf), die Vorsitzende des Leichtathletik-Kreises Hochtaunus, wünscht sich eine rege Unterstützung der Aktion. „Ich habe zwei Kinder und mittlerweile fünf Enkel. Alle sind gesund und munter, wofür ich sehr dankbar bin. Das ist keine Selbstverständlichkeit, wie man es auch an diesem Fall sieht. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn möglichst viele Sportler, Trainer und Leichtathletikfreunde an der Typisierungsaktion teilnehmen“, appelliert die Olympia-Teilnehmerin von Montreal.

Ein Toter am Maasgrundweiher

Ein echter Kawenzmann, aber kein schöner Anblick am frühen Ostersonntagvormittag. Wie er da so lag, leicht gekrümmt mit seiner Länge von etwa 66 Zentimetern vom offenen Fischmaul bis zum Ende der Schwanzflosse. Ein Fetzen Plastikfolie im Maul, vielleicht ist er daran erstickt. Sein Ende unwürdig für solch einen kapitalen Fisch, zwischen Hundekot-Tüten und Plastikmüll, direkt am Container mit den Utensilien für die Sauerstoff-Aufbereitung im bei Spaziergängern, aber auch beim nächtlichen Feiervolk beliebten Maasgrundweiher. Wer immer ihn da aus seinem Element gefischt hat, man weiß es nicht. Auch nicht, wer ihn dann in sein vorübergehendes, ebenso unwürdiges Grab befördert hat. Am Ostermontag krümmte sich der tote Fisch im Papierkorb vor dem Container. Foto: js

Yoga für Eltern und Kinder ab vier Jahren

Hochtaunus (how). Ein neues Online-Angebot für Eltern mit Kindern ab vier Jahren hat die Evangelische Familienbildung im Programm. Am Freitag, 16. April, um 16.30 Uhr können Eltern mit ihren Kindern abtauchen, dem Alltag entfliehen und gemeinsam Freude und Entspannung erleben. An diesem Nachmittag können sie bei einem kostenlosen Schnuppertermin den neuen Yoga-Kurs, kennenlernen, der am Freitag, 23. April, von 16.30 bis 17.30 Uhr startet. Dieser Kurs bietet Kindern bereits ab vier Jahren die Möglichkeit, mit Yoga frühzeitig einen positiven Bezug zu ihrem Körper zu bekommen sowie ihre Emotionen und ihren Intellekt feiner wahrzunehmen, zu verstehen und einzusetzen. Gerne kann auch die gesamte Familie teilnehmen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig – jeder Mensch ist anders und niemand „kann“ Yoga besser oder schlechter, betont die Yogalehrerin Maren Briel. Nähere Informationen und Anmeldung im Internet unter www.evangelische-familienbildung.de.

AfD: Frank Bücken ist Fraktionsvorsitzender

Hochtaunus (how). In der konstituierenden Sitzung der AfD-Fraktion im Kreistag Hochtaunus wurden der Rechtsanwalt Frank Bücken zum Vorsitzenden der Fraktion und die Ärztin Dr. Ileana Vogel zur Parlamentarischen Geschäftsführerin gewählt. „Wir haben im Kreistag eine bürgerliche Mehrheit aus CDU, FDP und AfD“, sagte Bücken, „nur eine Rückkehr zur Politik Ludwig Erhards kann den Absturz der CDU in die Einstelligkeit aufhalten.“

Außenspiegel beschädigt

Oberursel (ow). Ein oder mehrere unbekannte Täter beschädigten am Ostersonntag zwischen 19.30 und 22 Uhr den rechten Außenspiegel eines im Mauerweg abgestellten Opel Astra und entfernten sich anschließend in unbekannte Richtung. Es entstand Sachschaden von etwa 150 Euro. Hinweise auf Täter oder Zeugen nimmt die Polizeistation Oberursel unter Telefon 06171-62400 entgegen.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Taunusfrisch

Steinreinigung
Terrassenreinigung
Tel.: 0151-21739327
taunusfrisch@web.de

Wir reinigen professionell ihre Pflaster, Terrassen, Höfe, Einfahrten.

ZÖLLER & JOHN
Malerei- und Anstreicherbetrieb GMBH
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

Unser Leistungsprogramm:
Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 • Handy 0171-7828192 • Fax 06007-930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de

Bunte Blumenmischungen

(akz-o) Wie wäre es mit einem bunten Blütenparadies, das Auge und Herz erfreut? Und nebenbei noch vielen nützlichen Insekten einen wichtigen Lebensraum bietet? Das Zauberwort heißt Blumenmischung! Denn damit können Sie sich und der Umwelt Gutes tun. Mischungen enthalten eine große Arten- und Farbenvielfalt die gefährdeten Insekten wie Bienen, Hummeln und Schmetterlingen mit ihrem Pollen und Nektar reichlich Nahrung bieten. Gleichzeitig begeistern sie den ganzen Sommer über mit wunderschöner Blütenpracht. Die Vielfalt bei Blumenmischungen ist groß – ob Sommerblumen im bunten Farbenmix, hohe oder niedrig wachsende Mischungen, ob passend für das Beet, eine ungenutzte Ecke im Garten oder für den Balkonkasten und Kübel – da findet jeder das Richtige! Der Saatgutanbieter Sperli punktet mit vier neuen Mischungen, die das Ausprobieren lohnen. Ihr Inhalt reicht für 30 m² aus und schafft einen Traum für Insekten und Nützlinge.

Blumen für nützliche Insekten

Die farbenfrohe, einjährige Mischung „Sperli’s Naschvielfalt“ beispielsweise bietet ein vielfältiges Naschangebot für Falter und Nützlinge. Sie finden in den vielen, unterschiedlichen Blüten reichlich Nektar und Pollen. Die pflegeleichte Mischung bleibt mit 40 – 50 cm Wuchshöhe niedrig und eignet sich daher auch gut für Kübel und Balkonkästen. Die blühfreudige Mischung „Sperli’s Heimatschatz“ enthält Arten, die in Europa heimisch sind, und bietet damit unseren Insekten ideale Nahrung. Denn viele Bienen, Hummeln und Falter sind auf spezielle Blüten spezialisiert. Die Mischung besteht aus ein- und mehrjährigen Arten, die eine Wuchshöhe von 30 – 80 cm erreichen und sich gut für Beete oder Vorgärten eignen. Für Flächen, die möglichst naturnah gestaltet werden sollen, eignet sich die Mischung „Sperli’s Wildblumenzauber“. Sie enthält ein- und mehrjährige Sommer- und Wildblumen mit einer Wuchshöhe von 40 – 80 cm, die bei uns problemlos gedeihen und sich über viele Jahre weiter entwickeln. Damit bieten Sie Bienen und anderen nützlichen Insekten einen reich gedeckten Tisch! Doch nicht nur Insekten leben von Blumen. Auch Vögel sind auf Pflanzen angewiesen, denn sie fressen ihre energiereichen Früchte und Samen. Die einjährige, 60 – 100 cm hohe Mischung „Sperli’s Vogelinsel“ entwickelt davon reichlich und zieht Kohlmeisen, Finken & Co. magisch an. Lassen Sie Abgeblühtes im Herbst stehen, dann helfen die proteinreichen Samen den Vögeln gut durch den Winter.

Bunte Blumenmischungen erfreuen das Auge und liefern nützlichen Insekten einen reich gedeckten Tisch. Foto: Sperli/akz-o

Erhältlich im gut sortierten Fachhandel oder im Online-Shop unter www.sperli.de.

S & R
Umzüge und Transport
Kurierdienste & Entrümpelung

Wallstr. 92 - 61440 Oberursel
Kontakt: 0159-01265482

Ofenstudio
Bad Vilbel GmbH

KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 • 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Ein starkes Team für den Kanal

Sanierung

Reinigung

Kuchem Kanalservice & Dihm Kanalreinigung

Grabenlose Kanalsanierung
Roboterarbeiten
Schachtsanierung
Großprofilreinigung & -inspektion
Abscheidersanierung

Kanalreinigung
Dichtheitsprüfung & Kanal-TV
Saugarbeiten & Entsorgung
Vakuumtechnik & Fräsarbeiten
Kanalortung

Daimlerstrasse 13 a • 61449 Steinbach

Telefon: 02247 - 91 91 0
www.kanal-kuchem.de

Telefon: 06171 - 88 78 60
www.kanal-dihm.de

CRO - BAU

Elektroarbeiten • Trockenbau
Sanitärarbeiten • Malen • Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung • Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten • Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic • 01578-3163313
www.cro-bau.de • info@cro-bau.de

Festpreisgarantie!
Haushaltsauflösungen
Entrümpelung
Ausräumen v. Messi-Wohnungen

Mobil: 0152 - 366 851 56
www.ks-facilityservices.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543

Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Oberurseler Woche

Sie finden natürlich alle Ausgaben zum Nachlesen auch im Internet
www.taunus-nachrichten.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 • Bad Vilbel • Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

STELLENMARKT

Steuerfachangestellter
Steuerfachwirt / Bilanzbuchhalter
(m/w/d)

für die Erstellung von Jahresabschlüssen,
Steuererklärungen und Buchhaltungen mit DATEV gesucht.

Sie verfügen über die entsprechende Erfahrung und arbeiten
engagiert, motiviert und weitgehend selbständig.
Wir bieten einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen
Team bei überdurchschnittlicher Vergütung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte gerne auch per E-Mail an:
**Schulze & Sigmund, Herrn StB Dipl.-Kfm. Ralf Sigmund,
Adenauerallee 14, 61440 Oberursel/Ts., Tel.: 06171/58660
schulze-sigmund@datevnet.de • www.schulze-sigmund.de**

Die Klinik Dr. Baumstark (Bad Homburg)
sucht ab sofort:

Ergotherapeuten (m/w/d)

Physiotherapeuten (m/w/d)



Klinik
Dr. Baumstark

Interesse geweckt? Die vollständigen Anzeigen
finden Sie unter unserer **Facebook-Seite**
Klinik Dr. Baumstark
Gern auch telefonisch: 06172 / 178 3405

Die Kinderbetreuung im Taunus
(KiT) GmbH sucht **zum 19.4.21**
für das Betreuungsangebot an
der Burgwiesenschule in Bom-
mersheim eine

Betreuungskraft
(m/w/d)

auf 450-Euro-Basis

Zu den Aufgaben zählen:

Betreuung von Schulkindern vor
und nach dem Unterricht in den
Betreuungsräumen und auf dem
Außengelände

Hausaufgabenbetreuung

Vorbereiten und Anleiten von
Freizeitbeschäftigungen

Ferienbetreuung

Beaufsichtigung des
Mittagessens

Die Arbeitszeit beträgt **10,75
Wochenstunden** und ist flexibel
zwischen 7.30 und 17.00 Uhr zu
erbringen.

Bewerbungen erbitten wir bis
zum **10.04.2021** per Mail an:
seubert.silke@bws
hochtaunuskreis.net

Nähere Informationen unter
Tel.: **06171-88774132**
Frau Seubert, Silke
Einrichtungsleitung

Für E-Commerce und Store
Kundenservice
(m/w/d)



in Teil-/Vollzeit gesucht.
Bewerbung an: **info@
auktionshaus-bad-homburg.de**



Die **Oberurseler Woche**
im Internet:

www.taunus-nachrichten.de

Wir suchen ab sofort eine/n
Fleischereiverkäufer*in
(m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit zur
Verstärkung unseres Teams.

Bitte senden Sie uns Ihre
Bewerbung an
info@metzgerei-Zelser.de

**Wir sind ein zukunftsorientiertes Tiefbauunternehmen
in Kronberg/Ts. mit langjähriger Tradition und suchen
zur Verstärkung unseres Teams einen**

kaufmännischen Angestellten (m/w/d)
**deren/dessen Zuverlässigkeit und Belastbarkeit eine
Selbstverständlichkeit sind.**

Zum Aufgabengebiet gehören:

- Kontieren und Verbuchen von Eingangs- und Aus-
gangsrechnungen
- schriftliche sowie mündliche Korrespondenz mit
den Kunden (E-Mails; Telefonie)
- Schadenssachbearbeitung
- allgemeine Büroarbeiten
- Stammdatenpflege
- Güteüberwachung
- Bearbeitung der Eingangs- und Ausgangspost
- Einholen sämtlicher Fremdpläne sowie Beantra-
gung der verkehrsrechtlichen Anordnungen
- Erstellung von Angeboten und Rechnungen nach
Vorlage

Arbeitsort: 61476 Kronberg / Taunus

Wir bieten Ihnen: flexible Arbeitszeiten, attraktives Ge-
halt, gutes Betriebsklima in familiärer Umgebung, ab-
wechslungsreiche Tätigkeit

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie
uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen
mit aussagekräftigem Lebenslauf per Mail an:
info@gebrkemmler.de oder an Gebr. Kemmler GmbH
& Co.KG, Im Katzenforst 3, 61476 Kronberg/Ts.**

Unsere Kindertagesstätten in Bad Homburg befinden sich in der
Trägerschaft der kath. Kirchengemeinde St. Marien Bad Homburg/
Friedrichsdorf. Unsere zertifizierten Kita's liegen entweder zentral in
Bad Homburg oder in Randlage in schöner Natur und betreuen über
200 Kinder bis zum Schuleintritt.

Für unsere **kath. Kindertagesstätten** suchen wir in
Vollzeit oder Teilzeit:
**Päd. Fachkräfte und Integrationskräfte (m/w/d)
für die Kita Heilig Kreuz (Gonzenheim) und
Kita St. Marien**

Mehr Informationen über die Stellen finden Sie auf der Homepage
<https://katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de>.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bevorzugt per Mail an:
m.rieseler@bo.bistumlimburg.de

Pfarrrei St Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf
Michaela Rieseler
(Kita-Trägerbeauftragte)
Dorotheenstr. 13, 61348 Bad Homburg
Tel. 0170/6204848





Wir wollen unser Team verstärken und suchen
M F A (m/w/d)

in Halbtags-tätigkeit für eine betriebsärztliche
Praxis im Norden von Frankfurt.

Tätigkeiten:

- Funktionsuntersuchungen, EKG etc.,
Impfungen und Blutentnahmen
- Kenntnisse in Word und Excel, sowie Grundkenntnisse
der englischen Sprache sind notwendig.

Haben Sie Spaß am selbstständigen und eigenver-
antwortlichen Arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Kontakt-
aufnahme unter der Rufnummer: 069/5808-2570.

Für unsere Niederlassung in **Frankfurt**, Lurgiallee 16, suchen
wir zum nächstmöglichen Termin in Teilzeit eine/n

Sekretär/in (m/w/d)

Wir bieten eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle
Tätigkeit in einem qualifizierten und kollegialen Team mit gutem
Arbeitsklima.

Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
und gehen idealerweise bereits sicher mit DATEV-Software
und Office Anwendungen um.

Dann freuen wir uns auf Sie.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
<https://www.alpha-steuer.de/jobs-karriere>

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail, an:



alpha Steuerberatungs-
gesellschaft mbH
Frau Rena Merz
Gymnasiumstr. 18-20
63654 Büdingen
bewerbung@buedingen-intra.de

Für unser junges und zielstrebiges Team suchen wir zuverlässige,
kommunikative und kompetente

Vertriebsmitarbeiter (m/w/d)

Über uns:
Die BerGer-24 Dienstleistungen wurde dieses Jahr gegründet.
Unsere Geschäftsbereiche sind:
Gebäudereinigung:
Büro- und Geschäftshäuser sowie Kitas- und Schulen
Sicherheitsdienst:
Bewachung von verschiedenen Kaufhäusern und Baustellenbe-
wachung
Ihre Aufgaben:
Telefonischer Erstkontakt, Kundenakquise bzw. Kundengewin-
nung
Ihr Profil:
Sie sind kommunikativ und durch Ihr freundliches und kompe-
tenten Auftreten sind Sie sicher in der ersten und elementaren
Kommunikation mit Kunden
Unser Angebot:
Flexible Arbeitszeiten (gerne auch von zuhause aus), faire und
attraktive Vergütung und selbstverständlich pünktliche Auszah-
lung
Wir freuen uns auf ein ehrliches und interessantes Bewerbungs-
gespräch.

BerGer-24 Dienstleistungen
Herr Gernay
Zentmarkweg 37 · 60489 Frankfurt am Main
germay@berger-24.com

Das CCB Frankfurt und Main-Taunus GbR ist ein großes
cardioangiologisches medizinisches Versorgungszentrum mit
mehreren Standorten. Für den Standort Bad Soden suchen wir
zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**Med. Fachangestellte/n (m/w/d)
oder Arzthelferin in Vollzeit**

Ihr Profil:

- abgeschlossene Berufsausbildung im medizinischen Bereich
- feinfühlig, freundlicher Umgang mit unseren Patienten
- Eigeninitiative, Motivation, Bereitschaft zur kooperativen
Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen:
Eine interessante abwechslungsreiche Tätigkeit in einem
kollegialen Team mit

- patientenorientiertem Arbeitsklima
- einem gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiter-Team
- 38,5 Stunden/Woche
- flache Hierarchien mit kurzen Entscheidungswegen
- geregelten Arbeitszeiten ohne Nachtdienste
- einem optimalen Umfeld im Ballungsraum Rhein-Main
Gebiet
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Mitarbeiterparkplatz
- außertariflicher Bezahlung sowie Urlaubs-/Weihnachtsgeld
und betrieblicher Altersvorsorge
- zunächst befristet auf 2 Jahre aber eine spätere Übernahme
in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis ist möglich

Wenn Sie in einem professionellen Team in angenehmer Atmo-
sphäre arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre aussagefähi-
ge Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen. Bewerbungen
richten Sie bitte an:

**MVZ Kardiologie Main-Taunus, z. Hd. Dr. Giokoglu
Kronberger Straße 36a · 65812 Bad Soden/Ts.
Tel.: 06196 7663747 · E-Mail: info@kardiologie-main-taunus.de**

BETRIEBSHOF
BAD HOMBURG V.D.HÖHE
Personalbüro · Nehringstr. 7–9
61352 Bad Homburg v.d.Höhe
www.betriebshof-bad-homburg.de



Der Betriebshof Bad Homburg v.d. Höhe, ein Eigenbetrieb der
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe mit derzeit rd. 200 Beschäftigten,
hat **zum nächstmöglichen Termin** die folgende Stelle zu beset-
zen:

**Fachkraft für Arbeitssicherheit /
Technische Betreuung (m/w/d)**

Ihre Aufgaben bei uns:

- Umsetzen der Anforderungen nach § 6 Arbeitssicherheitsgesetz.
Das beinhaltet unter anderem das Anfertigen und Fortführen von
Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- Unterstützung und Beratung der Betriebsleitung und verantwort-
licher Personen in allen Fragen der Arbeitssicherheit und des
Gesundheitsschutzes.
- Sie sensibilisieren die Belegschaft für das Thema Arbeitssicher-
heit und organisieren und führen Schulungsmaßnahmen durch
- Sie führen Kontrollen der Umsetzung und Wirksamkeit des
Arbeits- und Gesundheitsschutzes und Sicherheitstechnische
Überprüfungen durch.
- Sie halten engen Kontakt zu Arbeitsschutzbehörden, Betriebs-
ärzte und Unfallversicherungen.
- Sie untersuchen Ursachen von Arbeitsunfällen und schlagen
Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen vor.
- Begehung von Arbeitsstätten einschließlich der notwendigen
Dokumentation

Die gewünschte Qualifikation:

- Qualifikation als Fachkraft für Arbeitssicherheit und haben
einen technischen Studiengang (Diplom, Master, Bachelor)
oder Meistertitel
- mehrfjährige Berufspraxis in vergleichbarer Position in Dienstleist-
ungsunternehmen - Fundierte Kenntnisse und Know-how der
praktischen Umsetzung von Arbeitsschutzbestimmungen
- Sicherer Umgang mit den MS-Office-Anwendungen
- Zusatzqualifikation Brandschutzbeauftragte/r erwünscht oder die
Bereitschaft diese zu erwerben
- Führerschein Klasse C ist wünschenswert

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet mit großer
Eigenverantwortung.
Das Entgelt bemisst sich nach Entgeltgruppe 10 des TVöD bei
durchschnittlich 39 Wochenstunden.
Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.
Um den Frauenanteil in diesem Bereich zu erhöhen, sind Bewer-
bungen von Frauen besonders erwünscht.
Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berück-
sichtigt.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Email an [meinezukunft@bbh.
bad-homburg.de](mailto:meinezukunft@bbh.bad-homburg.de) bis **30.04.2021** oder schriftlich an den Betriebs-
hof Bad Homburg v.d.Höhe, Personalbüro, Nehringstraße 7-9,
61352 Bad Homburg v. d. Höhe.

AUKTIONSHAUS

Oberursel

Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467

www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf

Hugenottenstr. 40

FARZIAN Tel. 06172-763620

Die

Oberurseler Woche

im Internet:

www.taunus-nachrichten.de

Alt Orschel sagt Veranstaltungen ab

Oberursel (ow). „Corona und seine Mutationen haben das kulturelle Leben weiterhin fest im Griff“, stellt Florian Steden fest und teilt mit: „Aufgrund der gegenwärtigen Lage und der aussichtslosen Perspektive sehen wir uns leider gezwungen, alle Veranstaltungen in diesem Jahr abzusagen. Im Jahr 2020 waren wir noch guter Dinge, dass wir das Programm nach 2021 verschieben könnten.“ Das Alt Orschel werde voraussichtlich wie im vorigen

Jahr vereinzelt Hoffeste – ganz ohne Programm und Einlass – veranstalten. Alle bereits gekauften Tickets können ab 15. April direkt bei Frankfurt-Ticket zurückgegeben werden. Hierfür wird gebeten, sich per E-Mail an info@frankfurt-ticket.de zu wenden. Alle Tickets, die über andere Portale gekauft wurden, können auch darüber rückabgewickelt werden. Einzelheiten dazu werden von Florian Steden noch geklärt und bekanntgemacht.



In Knallgelb signalisiert der Automat, wo es Bienenfutter gibt.

Foto: js

Futter bei die Bienen

Oberursel (js). Früher waren sie in der Regel meist feuerwehrrötlich und spuckten Kaugummis oder irgendeinen Plastik-Schmutter in einer Plastikkapsel nach zweimaligem Umdrehen aus. Heute sind sie technisch aufgepeppt und kommen quietschegelb daher. Und man glaubt es kaum, wenn man 50 Cent eingeworfen hat, kommt Bienenfutter raus. Aus den einstigen Kaugummiautomaten, die jetzt Bienenfutterautomaten sind, umgerüstet von einem „Erfinder“ aus Dortmund, der sie nun bundesweit Kommunen zum Aufstellen oder Aufhängen im öffentlichen Raum anbietet. Gut gefüllt mit Bienenfutter im Vorstadium, denn erstmal muss das Futter wachsen, im heimischen Garten etwa oder vielleicht im öffentlichen Park oder vor der Rathhaustür im Blumenkasten, wo immer der Mensch den Inhalt der neuartigen Samenkapsel eben verstreut. Die ältere Dame, die am frühen Ostersonntagmorgen gemächlich reitend auf ihrem Weg durch den morgenfrischen Maasgrund vorbeikommt, ist begeistert von der neuesten Errungenschaft der Stadtoberen. „Bei mir haben die Samen schon nach zwei Tagen gekeimt“, freut sie sich. Schon bald, hofft sie, gibt es richtiges Bienenfutter. Wenn die Saat richtig aufgeht, und aus den Samen eine ein- bis zweijährige Blümmischung für Wild- und Honigbienen geworden ist. Als Alternative wird eine mehrjährige Blümmischung für die gleichen tierischen

Abnehmer angeboten, ebenfalls für 50 Cent die Kapsel. Automatenbetreiber ist ausweislich Zettel hinter dem Glasfenster die Stadt Oberursel, für Störungen oder Fragen ist die Telefonnummer der Rathaus-Zentrale notiert. „Mit den Automaten soll selbstverständlich kein Gewinn gemacht werden“, schreibt Erster Stadtrat und Umweltdezernent Christof Fink, es gehe ausschließlich um die Förderung der lokalen biologischen Artenvielfalt in Siedlungsgebieten. Mit dem Erlös der Aktion werde das Bildungs- und Ökologieprojekt des gemeinnützigen Vereins Fine unterstützt, das unter dem schönen Namen „Bienenretter“ beworben wird. Motto: „Lass deine Stadt aufblühen!“ Eine Portion Kapselsamen soll für ungefähr zwei Quadratmeter Fläche reichen. Eine Saatanleitung passt auch noch rein, damit die Bienen ordentliches Futter bekommen. Der ebenfalls quietschegelbe Briefkasten im klassischen Post-Look mit Einstiegsloch wie in ein Vogelhäuschen direkt neben dem Automaten ist das I-Tüpfelchen der ökologischen Idee. Da kann die geleerte Kapsel im Sinne eines Mehrwegsystems ordnungsgemäß eingeworfen werden, im Orscheler Fall also am Maasgrundweiher. Pfand wird für das Leergut allerdings nicht gezahlt. Pädagogisch wertvoll trotz alledem, wenn da nicht bloß der Wunsch Vater des Gedankens bleibt.

Virtueller Extremmarsch

Hochtaunus (how). Wandern mit Strecken von 30, 50 oder gar 100 Kilometern wird auch in Hessen immer beliebter. Der in Oberursel gegründete Verein „Wandern und Walken für den guten Zweck Hochtaunus“ hat diesen Trend aufgegriffen und verbindet Bewegung an der frischen Luft mit dem guten Zweck. Der Verein organisiert Extrem-Märsche. Die Gewinne aus diesen Veranstaltungen fließen ausschließlich in einen guten Zweck im Hochtaunuskreis. Frauen, die aus dem Frauenhaus ausziehen, bekommen beispielsweise ein Starterpaket mit Wasserkocher, Kaffeemaschine und Toaster. Oder der Jugendclub, der kein Geld für einen Kicker hat, bekommt diesen vom Verein gespendet, und für Kinder aus einem Kinderheim ist ein Tag Spaß in die Lochmühle geplant. Es gibt viele Möglichkeiten zu helfen und einige finanzielle Lücken zu schließen. Derzeit füllt der Verein einen Sozial-, Umwelt- und Sportfonds. Zudem laufen Gespräche mit Stadt und Kreis, um auch als Anlaufstelle zu fungieren, wenn das Sozialamt nicht einspringen kann. „Ein so umfassendes soziales Engagement unterstütze ich mit meiner Schirmherrschaft

für den nächsten Xtrem Marsch vom 16. bis 18. April sehr gerne. Und da ich selbst sehr gerne laufe und wandere, habe ich mir meine Karte für die 30-Kilometer-Strecke auch schon gesichert. Ich kann nur jeden dazu aufrufen, bei dieser großartigen Sache mitzumachen“, sagt Katja Adler. Vereins-Mitbegründer Markus Kotkowski, Mitbegründer des Vereins, freut sich über den großen Zuspruch: „Die Corona-Pandemie lässt einen gemeinsamen Start noch nicht zu, daher lassen wir diesen Lauf virtuell stattfinden. Alle an diesen Tagen absolvierten Streckenprofile werden an den Verein gesendet. Jeder bekommt seine Zielmedaille und seine personalisierte Urkunde. Und unser Fond für gute Zwecke im Hochtaunus wird gefüllt. Was gibt es Besseres?“ Für den nächsten „Xtrem Marsch #everystepcounts“ vom 16. bis zum 18. April, diesmal virtuell, gibt es bis 15. April Karten im Internet unter www.wuwhochohtauus.de oder www.eventbrite.de/e/1-virtueller-xtrem-marsch-everystepcounts-tickets-138463382705. Wer sich bis 9. April anmeldet, bekommt auch noch rechtzeitig sein Starterpaket zugesandt.

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99



BRÜDER GRIMM FESTSPIELE HANAU

14.05.–25.07. 2021 · AMPHITHEATER SCHLOSS PHILIPPSRUHE

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Live Nation GmbH und BB Promotion GmbH präsentieren WE WILL ROCK YOU Das Musical von QUEEN und Ben Elton Alte Oper Frankfurt 05. – 10.10.2021, 20Uhr 50,90 – 87,90 €		
BB Promotion GmbH präsentiert HAIR – The Musical Alte Oper Frankfurt 23. – 27.06.2021, 20 Uhr 47,90 – 87,90 €		
BB Promotion GmbH präsentiert STAR DUST – From Bach to Bowie Alte Oper Frankfurt 30.06. – 03.07.2021, 20 Uhr 47,90 – 97,90 €		
BB Promotion & FKP Scorpio präsentieren The Simon & Garfunkel Story Alte Oper Frankfurt 07.03.2022 32,90 – 77,90 €		
BB Promotion GmbH präsentiert BALLET REVOLUCIÓN Alte Oper Frankfurt 12. – 17.04.2022, 20 Uhr 32,90 – 87,90 €		
Rocky Horror Company Ltd. & BB Promotion present ROCKY HORROR SHOW Alte Oper Frankfurt 19. – 24.04.2022, 20 Uhr 37,90 – 87,90 €		

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Musikalische Entdeckungsreise Kulturkreis Oberursel e.V. Rathaus Oberursel 30.05.2021, 17.00 Uhr 20,00 €		
Magic Monday Show Frankfurt Wunder, Witze, Weltniveau Ebbelwoi-Straußwirtschaft „ALT ORSCHEL“ 11. + 12.06.2021, 19.30 Uhr 27,50 €		
Kribbel-Krabbel mit Michael Quast Kulturkreis Oberursel e.V. Stadthalle Oberursel 11.07.2021, 17.00 Uhr 25,00 €		
Sommer-Highlights 2021 Kabarett u. Comedy mit Peter „Schlüssel“ Schüßler Alt Oberurseler Brauhaus 13.08.2021 + 14.08.2021, 19.30 Uhr 19,80 €		
The Twiolins Kulturkreis Oberursel e.V. Kreuzkapelle im alten Friedhof Oberursel 12.09.2021, 17.00 Uhr 25,00 €		
Jean-Philippe Bordier Quartett Kulturkreis Oberursel e.V. Rathaus Oberursel 17.10.2021, 17.00 Uhr 20,00 €		
Das Würzburger Klaviertrio Kulturkreis Oberursel e.V. Stadthalle Oberursel 31.10.2021, 17.00 Uhr 28,00 – 20,00 €		
Trio-Abend mit Laura Ruiz Ferreres - Klarinette, Katharina Deserno - Violoncello, Nenad Lecic - Klavier Kulturkreis Oberursel e.V. Stadthalle Oberursel 12.12.2021, 17 Uhr 20,00 – 28,00 €		

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Drei Männer und ein Baby Komödie nach dem Kino-Hit von Coline Serreau, mit Heio von Stetten, Mathias Herrmann, Boris Valentin Jacoby u.a. Kurtheater Bad Homburg 03. + 04.05.2021, 20 Uhr 20,00 – 35,00 €		
Lisa Eckhart Die Vorteile des Lasters Kurtheater Bad Homburg 25.05.2021, 20Uhr 28,35 – 34,05 €		
SWINGING CASTLE: Barrelhouse Jazzband Traditional Jazz at its best Schlosskirche im Landgrafenschloss 30.05.2021, 19.30 Uhr 15,00 – 48,00 €		
Bigband „Die HUSSiten“ Bühne frei für den Nachwuchs Schlosskirche im Landgrafenschloss 01.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 €		
Jan Luley & Cleo – Piano & Vocal Reflections of „The Big Easy“ Schlosskirche im Landgrafenschloss 02.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 – 30,00 €		
Hot Four Von Swing bis Salsa Schlosskirche im Landgrafenschloss 03.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 – 36,00 €		
Classic Affairs Klassik und Jazz Schlosskirche im Landgrafenschloss 04.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 – 30,00 €		
Les Haricots Rouges Jazzen wie Gott in Frankreich Schlosskirche im Landgrafenschloss 05.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 – 36,00 €		
Tabaluga und Lilli Das neue drachenstarke Familienmusical von Peter Maffay und Gregor Rottschalk Kurtheater Bad Homburg 13.06.2021, 16.00 Uhr 26,00 – 35,00 €		
Ingo Appelt Der Staats-Trainer Kurtheater Bad Homburg 18.06.2021, 20.00 Uhr 27,25 – 34,05 €		
Katty Salié liest aus: „Wer wir waren“ Roger Willemsen Steigenberger Hotel Bad Homburg, Festsaal 05.10.2021, 19.30 Uhr 34,05 €		
Max Moor Don Camillo und Peppone – Giovannino Guareschi Lesung mit Musik Sankt Marien 07.10.2021, 19.30 Uhr 11,45 – 43,05 €		
11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATUR FESTIVAL Ben Becker – Ich, Judas! Erlöserkirche 04.11.2021, 19.30 Uhr 19,35 – 56,60 €		
The world famous Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden Kurtheater Bad Homburg 12.10.2021 39,00 – 48,00 €		
Michael Mendl Weihnachten bei den Buddenbrooks Sankt Marien 04.12.2021, 18 Uhr 11,45 – 43,05 €		



Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9 – 15 Uhr,
Di. + Do. 12 – 18 Uhr und
Sa. 10 – 13 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation
bis auf weiteres geschlossen.